



BAUMBERICHT 2024



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK



**Amt für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen**
mit uns blüht Rostock

Der Baumbericht veranschaulicht die Entwicklung der Baumbestände Rostocks in öffentlichen Grünanlagen im Jahr 2024. Im Laufe der Jahre hat er sich ursprünglich von einer Fällliste zu einem kleinen Magazin gewandelt, welches seit 2019 mit neuem Aussehen und neuen Themenbereichen auch den Bürger*innen Rostocks offenlegen soll, wie die Arbeit mit den Rostocker Bäumen funktioniert. Ziel ist es, mehr öffentliches Bewusstsein für Rostocks Grüne Seele zu schaffen.



INHALT

Vorwort / Seite 6-7

1 Das Baumjahr 2024 / Seite 8-13

Ein Überblick zum vergangenen Baumjahr Rostocks

2 Straßenbaumtest an Rostocks Straßen / Seite 16-21

Die Ergebnisse werden in der GALK-Straßenbaumliste aufbereitet

3 Kurz und Knapp / Seite 24-27

Interessante Fakten zu Rostocks Bäumen

4 Baumbewässerungsstrategien / Seite 28-33

Innovative Bewässerungstechnik für Stadtbäume

5 Obstwiesen in Rostock / Seite 36-39

Orte der Wonne und des Genusses

6 Naturdenkmale in Rostock vorgestellt / Seite 40-47 – Blutbuchen im Rosengarten

Schützenswürdige Zeugen der Zeiten,
versteckt im Rostocker Stadtgrün

7 Die Baumstatistik 2024 / Seite 48-135

Zukunft der Rostocker Stadtbäume / Seite 136-137

Mehr Stadtgrün für ein besseres Klima

Impressum / Seite 138

LIEBE ROSTOCKERINNEN UND ROSTOCKER,

vor Ihnen liegt nun der inzwischen sechste Baumbericht, in dem wir über unsere Stadt-Bäume und unsere Arbeit informieren möchten.

Wir alle wissen, dass durch die Klimaerwärmung die Bäume in den überhitzen Städten noch viel wichtiger geworden sind. Sie verschatten mit ihrem Kronenvolumen unsere Flächen und sorgen an heißen Sommertagen für Kühlung. Jeder von Ihnen hat sicher schon einmal die Erfahrung gemacht, wie wohltuend es sich dort anfühlen kann. Kein Sonnenschirm kann das ersetzen.

Diesem Fakt wird in den EU-Standards Rechnung getragen und in der neuen EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur seit August 2024 festgeschrieben. Bis zum Jahr 2030 darf sich die Kronenüberdeckung in den Städten nicht verringern. Ab 2030 soll sie sich sogar vermehren. Für die Erreichung dieser Ziele sind alle Flächeneigentümerinnen und Flächeneigentümer gefordert, Bäume zu erhalten und zu pflanzen. Durch die zunehmende Flächenkonkurrenz in den Städten ist dies nicht immer eine leichte Aufgabe. Vieles muss auf wenig Raum untergebracht werden.

Viele Kommunen in der Bundesrepublik Deutschland arbeiten bereits aktiv am Baumschutz. Auch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat sich auf den Weg gemacht und nimmt seit vielen Jahren am GALK- Straßenbaumtest teil. Getestet werden an Straßenstandorten heimische und nicht heimische Baumarten und -sorten, um deren Widerstandskraft gegenüber dem anspruchsvollen Stadtklima zu steigern. Dabei ist es auch denkbar, in den stark versiegelten Bereichen - den sogenannten „Hitzeinseln“ zunehmend Bäume aus heißeren Regionen zu pflanzen und die heimischen Baumarten mehr am Stadtrand zu verwenden. Lesen Sie gerne mehr zum Straßenbaumtest auf den kommenden Seiten.

Auch unsere Baumschutzzsetzung leistet einen wichtigen Beitrag für den Erhalt und die Entwicklung unseres Stadtgrüns, und zwar auf allen Flächen und für alle Bäume im Stadtgebiet. Der Schutzstatus der Bäume liegt in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock deutlich über den Anforderungen des Landesrechts, womit wir eine sehr gute Ausgangsbasis vorweisen können.

Bäume sind Lebewesen und reagieren darauf, wie wir mit ihnen umgehen. Mit einem guten Pflege- und Bewässerungsmanagement und innovativen Lösungen arbeiten wir täglich daran, dass es unseren Bäumen gut geht und sie gut wachsen können. Das Ergebnis ist eine lebenswerte Stadt mit hoher Aufenthaltsqualität. Mehr dazu finden Sie ab Seite 28.

Und auch noch viele weitere Themen rund um den Baum finden Sie in diesem Bericht. Besonders möchte ich Ihnen noch unsere Obstwiesen ans Herz legen, die wir seit dem Bürgerschaftsbeschluss zur essbaren Stadt 2016 kontinuierlich entwickelt und erweitert haben. Wann ist der Anblick von Bäumen einer Obstwiese schöner, als im Frühjahr mit ihren riesigen Blütenwolken oder im Spätsommer und Herbst mit üppigem Fruchtbehang! Nutzen Sie diese gern als Ziel bei einem Spaziergang, Ausflug oder einem Picknick und unbedingt auch zum Ernten, denn dafür sind sie für die Rostockerinnen und Rostocker da!

Wir möchten Sie heute ermuntern, unseren Bäumen Beachtung zu schenken und ihr Wachsen mitzuerleben. Wir freuen uns jederzeit über neue Ideen und Hinweise, denn Rostocks Grün ist es unbedingt wert. Wir wünschen Ihnen eine gute Lesezeit mit Rostocks Stadtbäumen!



Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität
Dr. Ute Fischer-Gäde



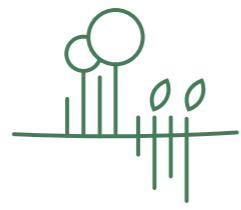
Dr. Ute Fischer-Gäde
Senatorin für Stadtplanung,
Bau, Klimaschutz und Mobilität



Renate Behrmann
Amtsleiterin des Amtes für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen



Steffie Soldan
Teamleiterin
Stadtbäume



1

DAS BAUMJAHR 2024

WAS IST RUND UM DEN BAUM 2024 IN ROSTOCK PASSIERT?



DAS BAUMJAHR 2024

WAS IST RUND UM DEN BAUM 2024 IN ROSTOCK PASSIERT?

Im deutlichen Gegensatz zu den vergangenen Jahren verzeichneten wir 2024 einen sehr feuchten Frühling, wodurch sich einige unserer Jungbäume sichtbar erholt haben. Der Aufwand zum Wässern hielt sich dadurch in Grenzen, auch sehen an vielen Standorten unsere Jungbäume einfach wieder vitaler aus. Unsere Bäume haben dadurch an Widerstandskraft gegenüber Schädlingen gewonnen, zum Beispiel gegen die Gespinstmotte, welche die Zweige von geschwächten Gehölzen mit einem silbrig glänzenden Gespinst überzieht.

Im vorliegenden Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Extremwetterereignisse, somit gab es nur wenige Baumschäden und unplanmäßige Sondereinsätze in Rostock.

In Rostock wurde zu Beginn dieses Jahres eine Großbaumverpflanzung durchgeführt. Jüngere Bäume verschiedener Arten mussten in Vorbereitung der Brückensanierung am Petridamm weichen und haben ihren neuen Standort nicht weit entfernt, in der Rövershäger Chaussee erhalten. Mit der fachgerechten Umpflanzung war eine Fachfirma aus dem Süden beauftragt worden, die mit Großtechnik arbeitet und die neuen Standorte zudem mit Mykorrhiza-Pilzen versorgt hat, um die Wachstumsbedingungen am neuen Standort zu verbessern.

Diese Maßnahme war für viele Fachkräfte vor Ort auch eine sehr informative Vorführung.

Im Frühjahr dieses Jahres traten die ersten Schadbilder der Rußrindenkrankheit am Ahorn auf. Diese Erkrankung, hervorgerufen durch Pilze, führt zum Absterben der Bäume. Ein untrügliches Zeichen dafür ist die abblätternde Rinde, unter der sich schwarze Sporen entwickeln. Diese Sporen können in menschliche Atemwege eindringen und dort starke Beschwerden verursachen. Deshalb mussten die betroffenen Bäume am Oberwall und im Tannenweg gefällt werden. Um die mit der Arbeitsaufgabe betrauten Baumpfleger nicht zu gefährden, wurden extra Schutanzüge beschafft und das Holz nach der Fällung gesondert entsorgt.

Die „Live to Love Charity Bike Tour 2024“ hat am 31.05.2024 Station in Rostock gemacht. Die Mitradelnden haben bei ihrem Stopp in unserer Stadt drei Bäume am Südring gepflanzt. Frau Dr. Fischer-Gäde, Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität nahm an der Pflanzung der drei Blauglockenbäume teil und verwies in ihrem Grußwort auf die Klimaerwärmung und die veränderten Standortbedingungen im urbanen Freiraum. Die Baumart kommt ursprünglich aus China und ist besonders resistent gegenüber hohen Temperaturen.

2024 wurden besonders viele Schnittmaßnahmen an den Rostocker Bäumen beauftragt. Damit verbunden war das Ziel, Pflegerückstände aufzuholen und das Lichtraumprofil vor allem an Straßenbäumen wiederherzustellen, damit es in Zukunft weniger Schäden an Fahrzeugen und Bäumen gibt. Dies ist im Stadtgebiet inzwischen deutlich erkennbar, wie z.B. im Hirschkäferweg in Evershagen.

Leider mussten die Mitarbeitenden des Amtes für Stadtgrün in diesem Jahr eine sehr hohe Zahl an Anfahrschäden an den Bäumen feststellen. Hierzu zählten auch Totalschäden, u.a. bei zwei Linden in Warne-münde und einer weiteren Linde in der Kopernikusstraße. Derartige Ereignisse sind immer sehr bedauerlich. Bis die Nachpflanzungen ihre Funktion als Lebensraum, Sauerstoffproduzent und Schattenspender wieder erfüllen können, vergehen leider mehrere Jahre.

Am 07. Juni 2024 fand zum 6. Mal das Picknick im Stadtgrün statt. Diesmal stand der Barnstorfer Wald als gern genutzter Stadtpark im Mittelpunkt. Das Amt für Stadtgrün hat seine Arbeit an zahlreichen Ständen und in einigen Führungen für Interessierte vorgestellt und dabei auch die Unterstützung vieler Partner in Anspruch genommen, um die Veranstaltung abwechslungsreich und wissenswert zu gestalten. Auch die Rundgänge zu verschiedenen Baumthemen waren wieder ein voller Erfolg. Viele Informationen haben bei den Teilnehmenden zum Staunen geführt. Eine ähnliche Baumführung fand bereits am 26. April 2024 in der Südstadt im Kringelgrabenpark mit ausgesprochen hoher Beteiligung statt.

Am 08. August 2024 erfolgte wieder die traditionelle Baumpflanzung mit der Hanse-Sail an der Petrischanze. Das Vorhaben, jährlich einen Baum für die Völkerverständigung

gemeinsam mit Kapitänen aus den unterschiedlichen Nationen in einer Rostocker Grünanlage zu pflanzen, ist eine Idee des Hanse-Sail-Büros. Diese Aktion wurde inzwischen bereits zum vierten Mal durchgeführt und soll auch in den kommenden Jahren in bewährter Tradition fortgeführt werden. Unterstützt wurde das Event diesmal vom Pflanzenhandel aus Kröpelin.

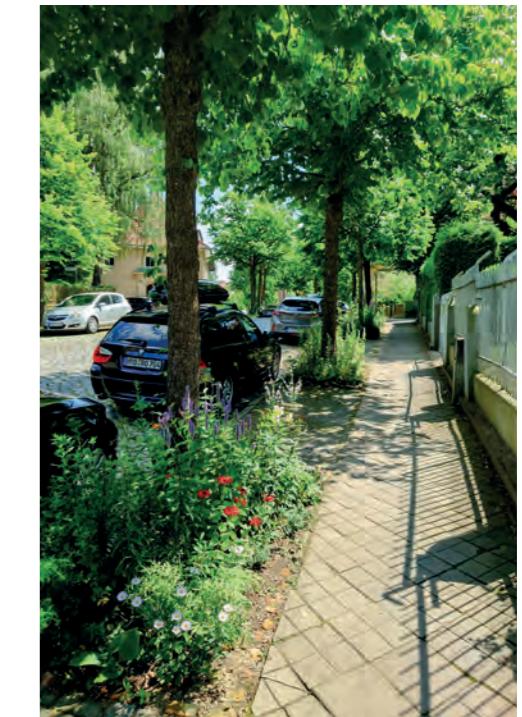
Durch zahlreiche Baumaßnahmen im Stadtgebiet, besonders bei Tiefbauarbeiten wie z.B. dem Ausbau von Ver- und Entsorgungsleitungen, wird den Rostocker Bäumen im später nicht sichtbaren Wurzelbereich zu Leibe gerückt. Diese Arbeiten müssen gut überwacht werden, was in so großem Umfang jedoch schwierig ist. Die Gräben sind in kurzer Zeit wieder verfüllt und eine Wurzelkontrolle ist nicht mehr möglich. Bäume, denen die Haltewurzeln abgegraben wurden, bilden ein Verkehrsrisko und können i.d.R. so nicht erhalten bleiben. Es bedarf in diesem Fall zumindest einer Einkürzung der Krone, um die Standsicherheit zu gewährleisten. Hier ist gutes Fachwissen vor Ort notwendig!

Schon seit 2001 besitzt die Hanse- und Universitätsstadt Rostock eine eigene Baumschutzsatzung, die über das Landesrecht hinaus, einen sehr guten Schutz des Rostocker Baumbestandes gewährleistet. Dies betrifft Bäume auf Flächen aller Eigentumsformen. Nach über 20 Jahren wird derzeit an einer Erhöhung der Ausgleichszahlung gearbeitet, damit auch künftig von diesen Geldern Bäume in Rostock gepflanzt werden können.

Unterschriftensammlungen und unzählige Fragen aus der Bevölkerung zum Thema Bäume zeigen deutlich das zunehmende Interesse am Grün. Vielen Menschen ist klar, dass es in Zeiten der Klimawärming nicht ohne unsere Bäume geht.

Sie kühlen unsere Städte, sie schaffen mit ihrem Dasein Aufenthaltsqualität und leisten einen Beitrag zum Natur- und Artenschutz.

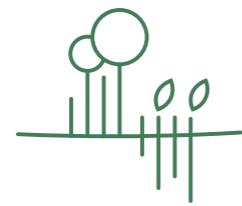
Unter ihnen lässt man sich nieder und genießt erholsame Stunden. Die Mitarbeitenden des Amtes für Stadtgrün freuen sich über bürgerschaftliches Engagement in diesem Zusammenhang, wie z.B. bei Baumpaten-schaften und fühlen sich in ihrer Arbeit für das Großgrün dieser Stadt unterstützt. Der Einsatz für die Stadtbäume kommt uns allen zugute.





»Bäume sind Gedichte,
die die Erde in den Himmel schreibt«

Khalil Gibran – 1883-1931, Dichter, Philosoph und Maler



2

**STRASSENBAUMTEST
AN ROSTOCKS STRASSEN**

DIE ERGEBNISSE WERDEN IN DER GALK-STRASSENBAUMLISTE AUFBEREITET

STRASSENBAUMTEST AN ROSTOCKS STRASSEN

DIE ERGEBNISSE WERDEN IN DER GALK-STRASSENBAUMLISTE AUFBEREITET

Die ständige Konferenz der Gartenamtsleiter (GALK) setzt sich aus verschiedenen Fachgruppen und Arbeitskreisen zusammen und ist bundesweit tätig.

Der Arbeitskreis Stadtbäume ist in diesem Rahmen ein sehr aktives Gremium und arbeitet mit seinen Mitgliedsstädten an den unterschiedlichsten Baumthemen, wie z.B. Zukunftsfähige Klimabäume, Streusalz, Verwendung heimischer Baumarten, Krankheiten und Schädlinge u.v.a.m. Dazu werden regelmäßig Artikel auf der Homepage veröffentlicht und Positionspapiere verfasst, um diese den unterschiedlichen Fachleuten aus Planung, Bau und Pflege zur Verfügung zu stellen.

Das Kernthema dieses Arbeitskreises aber ist die Straßenbaumliste, die sich aus den Ergebnissen des Straßenbaumtests zusammensetzt. Die Testpflanzungen werden in den Mitgliedsstädten durchgeführt und regelmäßig bonitiert, d.h. es werden u.a. Kronenform, Trieblängenwachstum, Schnittaufwand, Krankheiten und Schädlinge, sowie die generelle Eignung als Straßen- bzw. Klimabaum erfasst. Die Testergebnisse werden jährlich zusammengeführt und mitein-

ander verglichen. Im Weinbauklima können dabei durchaus andere Ergebnisse zustande kommen als an der Ostsee. Aus diesem Grund werden auch regionale Auffälligkeiten zu den getesteten Bäumen notiert und vermerkt. Auf diese Weise wird die Straßenbaumliste ein wichtiges Werkzeug in der Planung, denn es kann auf bereits vorhandene Erfahrungen zurückgegriffen werden. Detaillierte Informationen über den Straßenbaumtest hat der Arbeitskreis Stadtbäume auf seiner Homepage unter www.galk.de zusammengestellt.

Auffällig ist, dass unsere heimischen Baumarten in den stark versiegelten Innenstädten an der Straße nur noch begrenzt geeignet sind. Die Standorte sind überhitzt, zu trocken und zu stark verdichtet, was dazu führt, dass die Bäume oft nicht anwachsen. Deshalb wird nun das Spektrum erweitert und es werden immer häufiger Baumarten aus heißeren Regionen verwendet. Auf diese Weise kann auch in den „Hitzeinseln“ der Stadt eine Kronenüberdeckung gewährleistet werden, um die notwendige Kühlung zu sichern. Um langfristig auch die Biodiversität nicht zu vernachlässigen, soll dabei vorwiegend auf Baumarten aus dem Eurasischen Raum zurückgegriffen werden. Notwendig in diesem Zusammenhang ist eine große Hitzenotoleranz der Bäume bei gleichzeitiger Frosthärtigkeit.





Seit 1997 beteiligt sich Rostock am Straßenbaumtest. Derzeit werden in der Hansestadt Rostock vierzehn Baumarten und –Sorten geprüft, von denen acht bereits bundesweit ausgewertet und nur noch alle fünf bis zehn Jahre bonitiert werden müssen. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Europäische Hopfenbuche (*Ostrya carpinifolia*), eine Baumart aus dem Mittelmeerraum, ein guter Zukunftsbau für die überhitzen Städte ist. In Rostock kann sie z.B. im hinteren Bereich der Schleemannstraße oder auf dem Jacobikirchhof angeschaut werden.

Darüber hinaus macht eine Selektion der Traubenkirsche (*Prunus padus*, „Schloss Tiefurth“) von sich reden, die speziell für Wohnstraßen ebenfalls sehr gut geeignet ist. Sie wurde in Rostock in der Laurembergstraße gepflanzt und erfreut die Anwohnenden jährlich mit einer zarten Blüte. In den meisten Städten, die sich an den Testpflanzungen beteiligen, hat die Felsenbirne (*Amelanchier arborea*, „Robin Hill“) gleichermaßen sehr gut abgeschnitten. Leider ist diese Baumart in Rostock durch einen Splintkäferbefall fast komplett ausgefallen. Dies zeigt auch die möglichen regionalen Unterschiede auf. Ähnlich verhält es sich mit dem dreilappigen Apfel (*Eriolobus trilobatus*). Gepflanzt wurde er in der Baleckestraße. Er ist extrem frosthart, hat eine pyramidale Kronenform, eine weiße Blüte und eine wunderschöne rote Herbstfärbung. Alle Fachkollegen schwärmen von dieser Baumart, doch in Rostock entwickeln sich an den Bäumen Nekrosen, deren Ursachen bisher auch das Pflanzenschutzamt nicht herausfinden konnte.

All diese Beobachtungen fließen in die Straßenbaumliste ein und können unter der Rubrik Bemerkungen nachgelesen werden. Dadurch wird auch deutlich, dass diese wertvolle Liste nicht den Sach- und Fachverständnis ersetzen soll. Sie kann jedoch eine wichtige

Entscheidungshilfe bei der Baumartenauswahl in verschiedenen bundesdeutschen Kommunen sein und ist unter den Landschaftsplaner*innen auch dafür bekannt.

Aus den Erfahrungen mit den Testpflanzungen und natürlich den Beobachtungen der Mitarbeitenden im Amt für Stadtgrün kann festgestellt werden, dass von unseren heimischen Baumarten die Winterlinde (*Tilia cordata* in Sorten) immer noch eine zukunftsfähige Baumart in Rostock ist. Auch der Feldahorn (*Acer campestre*, „Elsrijk“ und „Huibers Elegant“) hat sich auf den stark belasteten Standorten immer wieder bewährt. Vom Spitzahorn (*Acer platanoides*) existieren verschiedene Sorten, die in den vergangenen Jahren an Straßen immer noch gute Verwendung gefunden haben. Nun müssen die Fachkolleg*innen genau prüfen, ob das diesjährige Phänomen des starken *Verticillium*-Befalls in Rostock diese Baumart künftig ausschließt. Dazu muss gründlich beobachtet werden, ob sich die starke Ausbreitung in den kommenden Jahren wiederholt und vermehrt Spitzahorn abstirbt.

In Rostock werden auch künftig Testpflanzungen im Rahmen des GALK-Straßenbaumtests durchgeführt. Vielleicht steht schon bald ein französischer Burgenahorn (*Acer buergerianum*) in einer Wohnstraße oder die ungarische Eiche (*Quercus frainetto*) an einer Hauptstraße? Die Standorte im Straßenbegleitgrün stellen die Bäume vor sehr große Herausforderungen. Darum muss fachlich gut geprüft werden, welche Baumarten damit zureckkommen. Heimische Arten wie die Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*) oder der Bergahorn (*Acer pseudo-platanus*) zum Beispiel finden immer noch Platz in Grünflächen und Parkanlagen. Für die Biodiversität sind sie weiterhin sehr wichtig, lediglich Straßenstandorte kommen für diese Bäume nicht mehr in Frage.



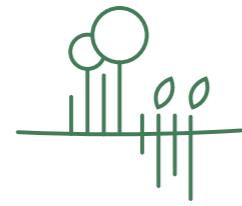
»Wälder sind die Klimaanlage der Welt – die Lunge des Planeten
– und wir sind kurz davor, sie abzuschalten«

Charles III. – 1948, König des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland

3

KURZ UND KNAPP

INTERESSANTE FAKTEN ZU ROSTOCKS BÄUMEN





KURZ UND KNAPP

INTERESSANTE FAKTEN ZU ROSTOCKS BÄUMEN

Definition Stamm- und Stockausschläge

Einige Baumarten entwickeln an ihren Stämmen oder auch am Stammfuß Triebe, die, wenn sie nicht entfernt werden, durch ihr Dickenwachstum auch beträchtliche Durchmesser aufweisen können. Häufig zu finden ist diese Eigenschaft an Linden aber auch andere Baumarten treiben mitunter aus der Veredlungsunterlage aus. Speziell an Linden sind diese „Auswüchse“ sehr dicht und der Stammfuß kann nicht mehr ungehindert auf Defekte oder Holz zerstörende Pilze kontrolliert werden.

An Straßen wird z.T. durch diese sogenannten Stamm- und Stockaustriebe auch die Sicht eingeschränkt. Aus diesen Gründen werden diese Austriebe entfernt. Dies ist eine Arbeitsaufgabe, die sich jährlich wiederholt, weil mit dem Frühjahrstriebwachstum derartige Auswüchse immer wieder neu entstehen.



Zahlen, Daten und Fakten

Kronenschnitt-Maßnahmen

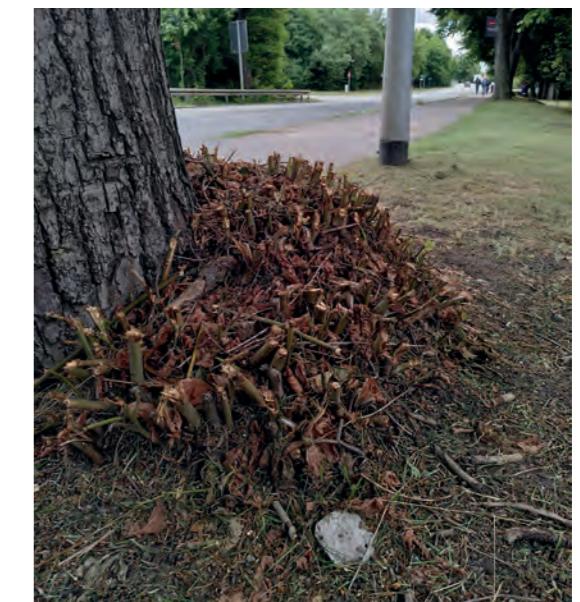
Zeitraum 1. Oktober 2023
bis 30. September 2024

Eigenleistung

Beschwerden – 318 Maßnahmen
Havarie – 30 Maßnahmen
geplant – 738 Maßnahmen

Fremdvergabe

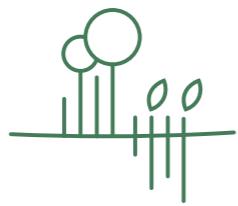
geplant – 4190 Maßnahmen
gesamt alle – 5.276 Maßnahmen



4

BAUMBEWÄSSERUNGSSTRATEGIEN

INNOVATIVE BEWÄSSERUNGSTECHNIK FÜR STADTBÄUME





BAUMBEWÄSSUNGSSTRATEGIEN

INNOVATIVE BEWÄSSERUNGSTECHNIK FÜR STADTBÄUME

Wasser, die wohl wichtigste Ressource der Erde, gewinnt immer mehr an Bedeutung, ohne dieses Element wäre ein Leben auf unserem Planeten nicht möglich. Lange Trockenperioden im Frühjahr und im Sommer zehren deutlich an unserer grünen Lunge in der Stadt.

„Unseren Bäumen geht es zunehmend schlechter.“ Bei regelmäßigen Baumkontrollen überprüft das Team vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen den Zustand der Gehölze und stellt mit Erschrecken fest: Insbesondere lange Dürreperioden, verursacht durch den Klimawandel, setzen den Bäumen stark zu. Alt- und Jungbäume leiden. Im schlimmsten Fall sterben sie sogar ab. Dabei sind sie nicht nur in Zeiten extremer Hitze als Schattenspender relevant. Sie kühlen die Stadt herunter, binden klimaschädliches Kohlendioxid, geben Sauerstoff an die Luft ab und sind darüber hinaus ein wichtiger Baustein zur Erhaltung der Biodiversität. So kann ein einzelner Baum Lebensraum für Hunderte von Arten von Insekten, Pilzen, Moosen und Pflanzen sein.

Darum hat das Amt für Stadtgrün Konzepte für die autarke und automatische Bewässerung von Bäumen entwickelt. Diese wurden inzwischen mehrfach im Stadtgebiet umgesetzt. Zunächst wurden Prototypen für Jungbäume realisiert, zuletzt ein System für Altbäume im Stephan-Jantzen-Park in Wanne-münde. Dort sind die Bäume zusätzlich Extremsituationen aufgrund der direkten Küstennähe ausgesetzt. Salzeintrag, Winddruck,

Sandschliff sind weitere Stressfaktoren. Außerdem kann der örtliche Sand- und Torfboden schlecht Wasser halten. Autarke Bewässerung bedeutet, das System funktioniert eigenständig, ohne dass Personal vor Ort wässern muss. Gleichzeitig wird kein Trinkwasser verbraucht, weil Regenwasser aufgefangen und in einer unterirdischen Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 15.000 Litern gespeichert wird. Sensoren überprüfen permanent den Zustand der Bäume, indem sie die Bodenfeuchte messen. Die Sensoren melden Bedarf, sobald nicht mehr ausreichend pflanzenverfügbares Wasser im Boden gemessen wird.

Über ein Leitungssystem wird dem Baum dann entsprechend Wasser aus der Zisterne zugeführt. Dies funktioniert über eine Steuereinheit. Dort ist vorprogrammiert, wann der Boden einen kritischen Trockenheitswert erreicht, wann also der Baum eine externe Wasserzufuhr benötigt. Ist der Wert erreicht, springt die Tauchpumpe an und bringt Wasser auf das Leitungssystem, mit welchem die Bäume dann bedarfsgerecht gewässert werden. Das Wasser fließt über Splittzyliner ein. Dadurch soll ein weiteres Problem gelöst werden: Aufgrund der veränderten Vegetation und dem damit verbundenen Überlebensdrang entwickeln zahlreiche Bäume auf der Suche nach Wasser nicht mehr Wurzeln in der Tiefe, sondern bilden Oberflächenwurzeln. Dort zerstören sie oftmals Straßen und Gehwege. Weil der Wassereintrag mittels Splittzyliner unterirdisch erfolgt, orientieren sich die Wurzeln wieder in die Tiefe.

Ein Beispiel für innovative Bewässerung ist die Verwendung des Regenwassers eines Parkhauses. Das Regenwasser wird vom Dach eines örtlichen Parkhauses entnommen. Weil sich dieses in Privatbesitz befindet, musste mit dem Eigentümer ein entsprechender Nutzungsvertrag geschlossen werden. Auf dem Dach wurde zusätzlich eine PV-Anlage installiert. Diese versorgt die Pumpentechnik im Untergrund mit Strom. 22 alte Bäume (Ahorn, Esche, Kastanie) werden aktuell auf diese Weise bei Bedarf mit Wasser versorgt. Rund

65.000 Euro wurden in das Projekt investiert, das im August 2024 zum Abschluss gebracht werden konnte. Es sollen weitere kostengünstigere Alternativen für kritische Standorte entwickelt werden. Das Grünamt Rostock strebt in diesem Zusammenhang eine Beteiligung am „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ an. Dieses soll dafür sorgen, dass Ökosysteme wiederhergestellt und bewahrt werden. Die Förderquote liegt bei 80 Prozent.





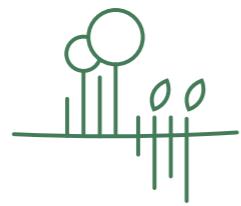
»Wenn man die Natur wahrhaft liebt,
so findet man es überall schön.«

Vincent van Gogh – 1853-1890, niederländischer Maler

5

OBSTWIESEN IN ROSTOCK

ORTE DER WONNE UND DES GENUSSES



OBSTWIESEN IN ROSTOCK

ORTE DER WONNE UND DES GENUSSES

Seit der Bürgerschaftsbeschluss zur essbaren Stadt im Jahre 2016 existiert, haben sich die Stadtgärtner*innen intensiv diesem Thema gewidmet. Ganz am Anfang stand die Bestandsauftnahme, denn vieles war bereits in den öffentlichen Grünflächen vorhanden. Da gab es alte Bäume aus ehemals aufgelassenen Gärten oder Obstplantagen aber auch gezielt gepflanzte Obstbäume in den neuen Wohngebieten. All diese Standorte wurden erfasst und versucht, die Sorten mit Hilfe von Fachleuten zu bestimmen. Dabei hat sich eine wahre Schatztruhe offenbart, denn es waren wirklich besondere, teilweise sogar seltene Sorten in unseren Grünflächen vorhanden, wie z.B. der ‚Drüwken Traubennapf‘ in der Ulmenstraße oder, ‚Signe Tillisch‘ in der August-Bebel-Straße.

Nun sollten die z.T. überalterten Obstbäume einen fachgerechten Schnitt erhalten, der sie einerseits vor dem Auseinanderbrechen schützt, denn Obstbäume sind Kulturpflanzen und benötigen diese Art Unterstützung, andererseits aber nicht verstümmelt. In diesem Zusammenhang sind wir auf die Schweizer Schnittmethode ‚Oeschberg‘ aufmerksam geworden und haben speziell diese Art des Schnittes an eine Fachfirma beauftragt. Das besondere daran ist, dass nach dem ersten Schnitt die Bäume 3 Jahre lang wieder unbehelligt wachsen können. Danach erhalten

sie den zweiten Schnitt und werden nach diesem ganze 10 Jahre in Ruhe gelassen. Da in den öffentlichen Grünflächen nicht der Ertrag im Vordergrund steht, ist dies eine angemessene Methode, die alten Bäume zu erhalten. Einige Obstbäume, z.B. auf der Kassebohmer Obstwiese im Vicke-Schorler-Ring sahen dabei gar nicht so viel versprechend aus. Umso größer war die Freude, als sie alle wieder bereitwillig ausgetrieben und Früchte getragen haben. Obstbaumschnitt gehört gewöhnlich nicht zum Ausbildungsprofil der Landschaftsgärtner*innen, darum wurde eine Kollegin aus dem Team Stadtbäume zur Baumwartin in der Thüringer Obstbaum-schnittschule ausgebildet.

Sie wird künftig unsere Obstwiesen betreuen, Schnittmaßnahmen festlegen und z.T. selbst durchführen, sowie andere Kolleg*innen anleiten. Gleichzeitig werden von ihr Pflanzvorschläge für neue und ergänzende Standorte erarbeitet.

Um Interessierte über unsere versteckten essbaren Areale zu informieren, wurde eigens zu diesem Thema eine Broschüre gedruckt, von der inzwischen bereits eine zweite Auflage existiert. In dieser Zeit konnten die Standorte vermehrt werden, so dass die Bevölkerung sowohl im Nordosten, in Stadtmitte als auch im Nordwesten der Stadt Angebote dieser Art nutzen kann. Es schlummern weitere Ideen, die nur auf ihre Umsetzung warten.

Zusätzlich zu den Gaumenfreuden für die Menschen sind die Rostocker Obstwiesen auch ökologisch sehr wertvoll. Während natürlich Insekten und Kleintiere dort Nahrungshabitatem finden, sind die alten Obstbäume durch ihre versteckten Höhlen auch Lebensraum für Vögel, Fledermäuse und Siebenschläfer. So werden die Standorte gleichzeitig auch zum Erlebnisraum für die Bevölkerung, vorausgesetzt, sie werden mit Bedacht und entsprechender Ruhe betreten.

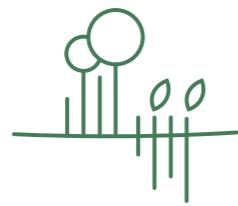
Wir möchten Sie ermuntern, unsere beschaulichen Obstwiesen zu besuchen. Nutzen Sie sie für Ihre Erholung, für ein Picknick oder auch um zu ernten. Die Bäume, an denen dies ausdrücklich erlaubt und erwünscht ist, sind mit einem gelben Ring markiert. Vielleicht wird daraus zu Hause ja ein Kuchen oder eine Marmelade, wir würden uns freuen, wenn unsere Angebote gern angenommen werden.



6

NATURDENKMALE

SCHÜTZENSWÜRDIGE ZEUGEN DER ZEITEN,
VERSTECKT IM ROSTOCKER STADTGRÜN





NATURDENKMALE

SCHÜTZENSWÜRDIGE ZEUGEN DER ZEITEN,
VERSTECKT IM ROSTOCKER STADTGRÜN

Im Rostocker Stadtgebiet existieren 40 Baumnaturdenkmale, von denen sich 27 auf öffentlichen Flächen befinden. Der herausragende Schutzgrund ergibt sich aus Historie, Alter oder botanischer Seltenheit. Mitunter wurden sie zu einem besonderen Anlass gepflanzt, wie zum Beispiel die Friedenseiche am Steintor. Manchmal haben sie auch einfach eine bemerkenswert skurrile Form. In jedem Fall sind sie Zeugnis unserer Gartenkultur.

Die Aufwendungen für unsere Baumnaturdenkmale gehen über das normale Maß hinaus, handelt es sich doch um einzigartige Altbäume, die wir für die Bevölkerung möglichst lange erhalten wollen. Dafür werden Gutachten beauftragt und Sondermaßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit durchgeführt. Die sogenannten „Intensivpatienten“ erhalten mitunter Kronensicherungen oder Kroneneinkürzungen. Auf diese Weise betreuen die Mitarbeitenden des Amtes für Stadtgrün viele Naturdenkmale bereits seit mehreren Jahren oder sogar Jahrzehnten.

Aber Bäume sind Lebewesen und darum in letzter Konsequenz leider auch vergänglich. In den vergangenen 30 Jahren haben wir bereits einige Naturdenkmale aus dem Stadtbild verabschieden müssen, wie jetzt jüngst die Weiße Maulbeere in der Kobertstraße.

Eines Morgens lag sie trotz aller Sicherungsmaßnahmen auseinander gebrochen auf der Grünfläche und musste schweren Herzens beräumt werden. Auch bei einigen anderen Exemplaren wissen wir bereits, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr lange gegeben ist. Aus diesem Grund plant das Team Städtebäume, neue Naturdenkmale in Rostock auszuweisen. Die in einer Vorschlagsliste gesammelten besonderen Altbäumen, werden auf ihre Schutzwürdigkeit und die Schutzfähigkeit geprüft und das Ergebnis dann der Bürgerschaft zur Entscheidung vorgelegt.

Für die bereits vorhandenen Naturdenkmale lohnt es sich, auf eine kleine Entdeckungstour durch Rostock zu gehen. Bei genauerem Hinschauen sind interessante Details erkennbar, die vielleicht sogar die Phantasie anregen. Inzwischen wurden durch uns auch die ND-Schilder erneuert, so dass sie wieder leicht zu finden sind.

An dieser Stelle soll, wie jedes Jahr im Baumericht, ein Naturdenkmal vorgestellt werden. In diesem Jahr fiel die Wahl auf die zwei Blutbuchen in der August-Bebel-Straße, die, trotz der Gleichheit, unterschiedlicher nicht sein können.



DIE BLUTBUCHEN IN DER AUGUST-BEBEL-STRASSE

Fagus sylvatica

Die Blutbuche als natürliche Mutation der heimischen Rotbuche ist ein beliebter Parkbaum.
Der ursprüngliche Mutterbaum stammt aus Thüringen.



Bei Blutbuchen handelt es sich um eine natürliche Mutation unserer heimischen Rotbuche (*Fagus sylvatica*). Letztere ist in unseren Wäldern als ein großer Anteil des Laubmischwaldbestandes schon immer vorhanden gewesen. Ihr Holz wurde überwiegend für die Brennholzgewinnung verwendet. Die Rotbuche wird auch als Mutter des Waldes bezeichnet, denn es lebt in und an ihr. Zahlreiche Individuen, sowohl Insekten, Schmetterlinge, Flechten als auch Moose nutzen sie als Habitat. Nicht zuletzt hatten sie im Mittelalter in den sogenannten Hudewäldern eine Bedeutung für die Schweinemast. Doch auch für uns Menschen sind die Früchte der Rotbuche, Buchekern genannt, essbar. Sie enthalten wertvolle Öle, die uns, wie viele andere Nussfrüchte auch, speziell zur Vorbereitung auf den Winter guttun.

Die Blutbuche ist seit dem 15.Jahrhundert bekannt und wurde ursprünglich als *Fagus sylvatica „Atropunicea“* bezeichnet. Der ursprüngliche „Mutterbaum“ stammt aus dem Possenwald bei Sondershausen in Thüringen. Mit der Zeit wurden diese Buchen mit dem seltsamen roten Laub beliebte Parkbäume und verbreiteten sich weit über die Region hinaus bis nach England. Durch weitere Züchtungen und Vermehrungen fielen die Rotfärbungen des Laubes sehr unterschiedlich aus. Sie konnten sowohl über Sämlinge als auch über Veredlung vermehrt werden.

So ist es auch bei diesen beiden Naturdenkmälern in Rostock. Während der Baum in der Nähe des Steintores eine intensive Rotfärbung besitzt und erkennbar an der vorhandenen Veredlungsstelle in einer Baumschule herangezogen wurde, ist die Blutbuche an der Schwaanschen Straße vermutlich über eine Sämlingsvermehrung entstanden. Sie trägt am Stamm seltsame Rindenbilder, die ein Zeichen dafür sind, dass ihre unteren Äste relativ spät entfernt wurden. Mit etwas Phantasie lassen sich Gesichter von Gnomen,

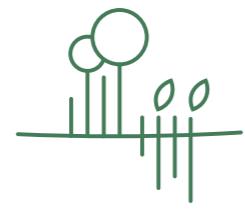
Augen, Nasen u.v.a.m. erkennen. Es ist schon ein kleines Wunder, dass dieser imposante Baum den Brand des ehemaligen Kindergartens, später JAZZ-Gebäudes an dieser Stelle schadlos überstanden hat. Viele können sich vielleicht gar nicht mehr daran erinnern.

Die Rotfärbung ihres Laubes verblasst schneller und färbt sich früher in ein braun-grün als das ihrer Schwester in Rufweite.

Die beiden Blutbuchen in der August-Bebel-Straße haben ein geschätztes Alter von 150 und 110 Jahren. Denken wir darüber nach, was sie alles bereits erlebt und gesehen haben, dürfte uns das eine gehörige Portion Ehrfurcht einflößen. So viele Ereignisse über die sie dennoch nichts erzählen können, ... Krieg, Brände, Demonstrationen, Alltag und politischen Wandel, alles haben sie mehrfach überlebt und sie stehen immer noch in voller Pracht und Schönheit, um uns zu erfreuen.

In der Bundesrepublik macht speziell für die Rotbuchen eine neuartige Krankheit von sich reden, die Buchenkomplexkrankheit. An dieser Erkrankung spielt die Klimaerwärmung mit ihren trockenen Sommern eine entscheidende Rolle, da die Buche auf lange Trockenperioden mit Vitalitätsverlusten reagiert. Wir hoffen sehr, dass die beiden Blutbuchen in der August-Bebel-Straße noch lange dem trockenen und heißen Klima trotzen und uns als Naturdenkmale erhalten bleiben. Im Frühjahr, wenn die Rotfärbung des Laubes am intensivsten leuchtet, gibt es fast kein schöneres Bild von Bäumen in der Stadt.





7

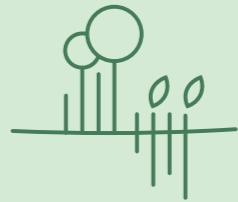
DIE BAUMSTATISTIK 2024

ÜBERSICHT DER ORTSBEIRATSBEREICHE



VORBEMERKUNGEN

- 1 Die Erarbeitung des jährlichen Baumberichtes basiert auf der geltenden Geschäftsanweisung der Oberbürgermeisterin zur Kontrolle und Gewährleistung der Verkehrssicherheit von Bäumen in der Hanse- und Universitätsstadt vom 01.12.2022 und der Baumschutzsatzung der Hansestadt Rostock vom 29.11.2001.
- 2 Der Baumbericht beinhaltet ausschließlich Baumfällungen aus Gründen zur Herstellung der Verkehrssicherheit.
- 3 Gegenstand dieses Baumberichtes sind auch die von der zuständigen Forstbehörde als Wald eingestuften Pflanzungen, als auch vergleichbare Gehölzbestände ohne diesen offiziellen Status. Grundlage und Handlungsrichtlinie für den Vollzug des Teiles D sind daher die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Forstwirtschaft gemäß Landeswaldgesetz (vgl. GA 11/09 Amt 67 vom 08.07.2009)
- 4 Der Analyseteil zum Baumbericht bezieht sich nicht auf die in Teil D aufgeführten Bäume, da es sich hierbei um flächige Bestände handelt, welche sinngemäß wie Wald behandelt werden.
- 5 Entsprechend entfällt für diese Bäume die Einzelbaumaufschlüsselung.
- 6 In der Tabelle »Pflanzungen« sind alle Baumpflanzungen erfasst, die im Jahr 2024 auf vorhandenen bzw. neu geschaffenen öffentlichen Grünanlagen, Parkanlagen und Straßenbegleitgrünflächen getätigt wurden.
- 7 Unter »Sonstigen Dritten« in der Tabelle »Pflanzungen« sind Erschließungs- und Vorhabensträger*innen oder Baumspender*innen zu verstehen.
- 8 Bäume der Tabelle »Pflanzungen« werden mit einem Stammumfang von 18 bis 20 cm gepflanzt.



ORTSBEIRATSBEREICH 1

**WARNEMÜNDE
DIEDRICHSHAGEN**

ÜBERSICHT FÜR WARNEMÜNDE UND DIEDRICHSHAGEN

↗ 7 PFLANZUNG | 24 FÄLLUNGEN | BILANZ -17

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Kreisverkehr Doberaner Landstraße/Kantenweg	1	Zierkirsche	Amt für Tiefbau
Friedrich-Franz-Straße 46	1	Sommerlinde	Amt für Stadtgrün
Stephan Jantzen Park	1	Walnuss	Amt für Stadtgrün
Neuer Friedhof	2	Glanzmispel	Amt für Stadtgrün
Neuer Friedhof	2	Zierapfel	Amt für Stadtgrün
7 Pflanzung im Ortsbeiratsbereich im Ortsbeiratsbereich Warnemünde, Diedrichshagen			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 5 Alleeäume			
Alte Bahnhofstraße/Kreuzung Rostocker Straße bis Schranke	Linde	57 cm	abgestorben
Friedrich-Franz-Straße	Linde	42 cm	Wurzelverletzung
Kurhausstraße	Linde	57 cm	Anfahrschaden
Parkstraße/Richard-Wagner-Straße bis Groß Kleiner Weg	Kastanie	57 cm	Pilzfruchtkörper
Parkstraße/Richard-Wagner-Straße bis Groß Kleiner Weg	Kastanie	59 cm	Anfahrschaden
Teilbereich B – 1 Straßenbaum			
Groß Kleiner Weg/Doberaner Landstraße bis Ortsteilgrenze	Kirsche	23 cm	Sturmschaden
Teilbereich C – 10 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Kurpark	Eiche	80 cm	Sturmschaden

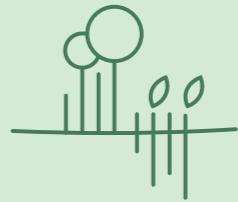
* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Kurpark	Linde	30 cm	Sturmschaden
Kurpark	Esche	60 cm	abgestorben
Kurpark	Kirsche	22 cm	Pilzfruchtkörper
Stephan-Jantzen-Park	Birke	36 cm	abgestorben
Stephan-Jantzen-Park	Birke	59 cm	abgestorben
Arankapark/Wald	Buche	17 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Warnemünde	Birke	41 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Warnemünde	Birke	45 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Warnemünde	Birke	54 cm	abgestorben
Teilbereich D – 8 flächige Gehölzbestände			
Arankapark/Wald	Buche	43 cm	abgestorben
Arankapark/Wald	Ahorn	55 cm	abgestorben
Arankapark/Wald	Ahorn	53 cm	abgestorben
Arankapark/Wald	Ahorn	34 cm	abgestorben
Arankapark/Wald	Buche	22 cm	abgestorben
Arankapark/Wald	Buche	17 cm	abgestorben
Küstenwald	Kiefer	27 cm	abgestorben
Küstenwald	Weide	61 cm	Schrägstand
24 Fällungen im Ortsbeiratsbereich im Ortsbeiratsbereich Warnemünde, Diedrichshagen			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 2

**HINRICHSHAGEN, HOHE DÜNE,
MARKGRAFENHEIDE, TORFBRÜCKE
WIETHAGEN**

ÜBERSICHT FÜR HINRICHSHAGEN, HOHE DÜNE, MARKGRAFENHEIDE, TORFBRÜCKE, WIETHAGEN

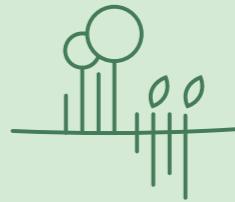
↗ 0 PFLANZUNGEN | 6 FÄLLUNGEN | BILANZ -6

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleeäume			
Teilbereich B – 6 Straßenbäume			
Budentannenweg	Weide	41 cm	Sonstiges
Hohe Düne bis Pumpwerk	Mehlbeere	6 cm	abgestorben
Hohe Düne bis Pumpwerk	Ulme	102 cm	abgestorben
Hohe Düne bis Pumpwerk	Scheinakazie	34 cm	Bruchgefahr
Ortslage Wiethagen	Birke	25 cm	Bruchgefahr
Graal-Müritzer-Straße am Kiosk	Ahorn	87 cm	Stammausfaulung
Teilbereich C – 0 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Graal-Müritzer-Straße am Kiosk	Ahorn	87 cm	Stammausfaulung
Teilbereich D – 0 flächige Gehölzbestände			
6 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Hinrichshagen, Hohe Düne, Markgrafenheide, Torfbrücke, Wiethagen			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 3

LICHTENHAGEN

ÜBERSICHT FÜR LICHTENHAGEN

↗ 0 PFLANZUNGEN | 22 FÄLLUNGEN | BILANZ -22



FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 4 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Park "Auf dem Kalverradd"/PK2	Mehlbeere	12 cm	abgestorben
Park "Auf dem Kalverradd"/PK2	Mehlbeere	12 cm	abgestorben
Lichtenhäuser Brink/Grünfläche	Birke	27 cm	abgestorben
Grabower Straße/vor Haus Nr. 11/12	Birke	26 cm	Stammriss
Teilbereich D – 5 flächige Gehölzbestände			
Schleswiger Straße/Möllner Straße im Bereich der Schule	Gruppenbäume	25 cm	Bodenaufwölbungen
Schutzpflanzung Schleswiger Straße/Husumer Straße	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Flensburger Straße gegenüber Waschanlage bis Möllner Straße	Gruppenbäume	50 cm	abgestorben
Mecklenburger Allee bis Malchiner Straße auf Grünfläche	Gruppenbäume	40 cm	Bodenaufwölbungen
Mecklenburger Allee bis Malchiner Straße auf Grünfläche	Gruppenbäume	35 cm	Kronenteilausbruch

22 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Lichtenhagen

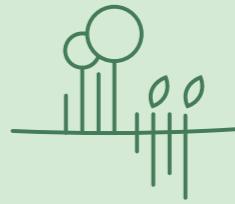
FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 5 Alleeäume			
Ratzeburger Straße	Linde	36 cm	Sturmschaden
Ratzeburger Straße	Linde	46 cm	Sturmschaden
Ratzeburger Straße	Linde	37 cm	Sturmschaden
Mecklenburger Allee am Parkplatz und Mittelstreifen	Linde	33 cm	abgestorben
Mecklenburger Allee am Parkplatz und Mittelstreifen	Esche	15 cm	abgestorben
Teilbereich B – 8 Straßenbäume			
Neustrelitzer Straße/Holzhaussiedlung	Kirsche	15 cm	abgestorben
Wohngebiet Ostseewelle/Immenburg	Weide	24 cm	Fäulnis am Stammfuß
Wohngebiet Möhlenkamp	Weide	19 cm	abgestorben
Mecklenburger Allee	Ahorn	10 cm	abgestorben
Antwerpener Straße	Mehlbeere	14 cm	abgestorben
Reriker Straße	Mehlbeere	12 cm	Schrägstand
Reriker Straße	Mehlbeere	13 cm	abgestorben
Reriker Straße	Mehlbeere	13 cm	abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 4

GROSS KLEIN

ÜBERSICHT FÜR GROSS KLEIN

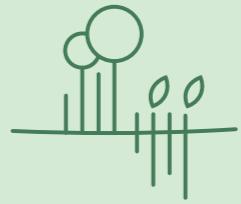
↗ 0 PFLANZUNGEN | 3 FÄLLUNGEN | BILANZ -3

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Kleiner Warnowdamm	Linde	10 cm	Vandalismus
Teilbereich B – 1 Straßenbaum			
Groten Enn/ an der Feuerwehr	Esche	50 cm	Fäulnis am Stammfuß
Teilbereich C – 0 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Teilbereich D – 1 flächiger Gehölzbestand			
Gerüstbauerring, Sporthalle bis EDEKA Schiffbauerring	Gruppenbäume	20 cm	Sturmschaden
3 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Groß Klein			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 5

LÜTTEN KLEIN

ÜBERSICHT FÜR LÜTTEN KLEIN

↗ 0 PFLANZUNGEN | 28 FÄLLUNGEN | BILANZ -28

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleeäume			
Teilbereich B – 1 Straßenbaum			
St.-Petersburger-Straße Warnowallee bis Möllner Straße	Ahorn	8 cm	abgestorben
Teilbereich C – 5 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Grünfläche KSP Ahlbecker Straße 1/Rigaer Straße	Ahorn	15 cm	abgestorben
Grünfläche KSP Ahlbecker Straße 1/Rigaer Straße	Ahorn	15 cm	abgestorben
Grünfläche KSP Ahlbecker Straße 1/Rigaer Straße	Ahorn	15 cm	abgestorben
Park Lichtenhagen Grünfläche	Esche	22 cm	abgestorben
Park Lichtenhagen Grünfläche	Kastanie	24 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich D – 22 flächige Gehölzbestände			
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	15 cm	Bruchgefahr
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	30 cm	Pilzfruchtkörper
Park Am Fischerdorf/Grünflächen PK3	Gruppenbäume	30 cm	Sturmschaden
Park Am Fischerdorf/Grünflächen PK3	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Ostseeallee/Grünfläche JT und bis Höhe Warnowallee	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Ostseeallee/Grünfläche JT und bis Höhe Warnowallee	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Grünfläche, Petersburger-Straße 19	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Ostseeallee/PP Würfelhäuser bis Saßnitzer Straße	Gruppenbäume	28 cm	Fäulnis am Stammfuß
Ostseeallee/PP Würfelhäuser bis Saßnitzer Straße	Gruppenbäume	24 cm	Bruchgefahr
Gedser Straße/Trafohäuschen an Kita	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
Saßnitzer Straße zwischen Busschleife und Block Haus Nr.15	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
St.-Petersburger Straße/am Stützpunkt	Gruppenbäume	28 cm	abgestorben
Kreuzungsbauwerk Lütten Klein Nordostrampe/Böschungen	Gruppenbäume	23 cm	Bruchgefahr

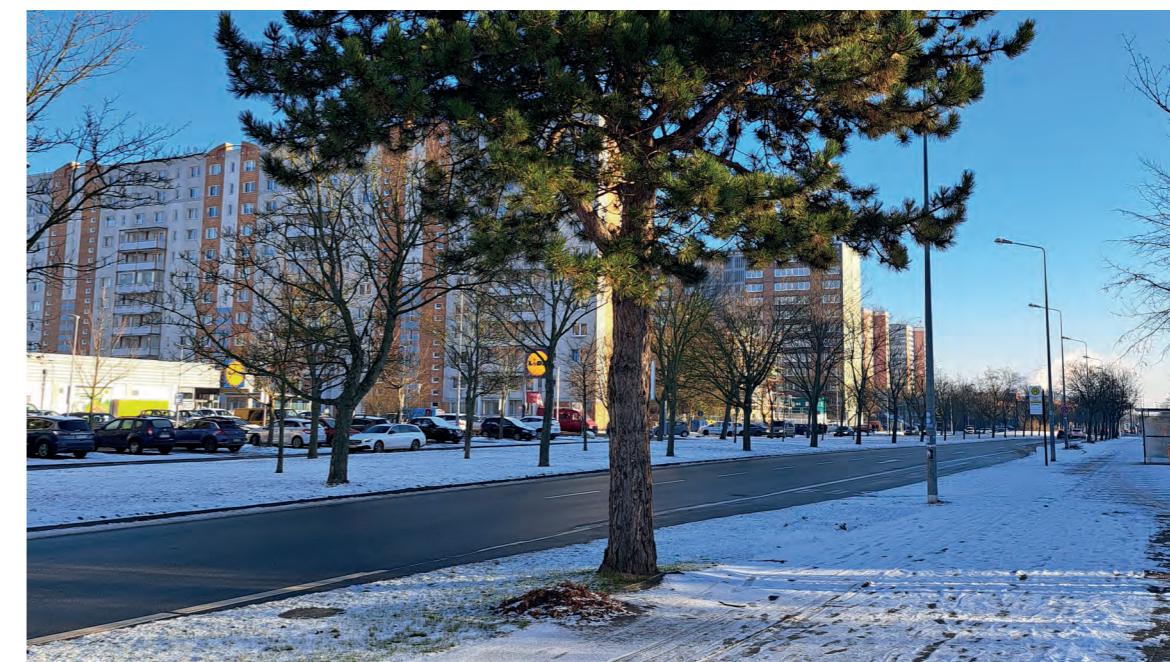
* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

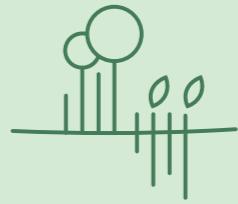
FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Kreuzungsbauwerk Lütten Klein Nordostrampe/Böschungen	Gruppenbäume	18 cm	Krone teilweise abgestorben
Wendeschleife Rügener Straße Havarieweg bis Würfelhäuser	Gruppenbäume	30 cm	Sturmschaden
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	35 cm	abgestorben
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	45 cm	abgestorben
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	40 cm	abgestorben
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	28 cm	Schrägstand
Flächen zwischen Stadtautobahn und Bahnhlinie/südl. KBW LK	Gruppenbäume	27 cm	Bruchgefahr
Warnowallee/Ostseeallee bis Kreuzungsbauwerk LK	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Warnowallee/Ostseeallee bis Kreuzungsbauwerk LK	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr

28 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Lütten Klein

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 6

EVERSHAGEN

ÜBERSICHT FÜR EVERSHAGEN

» 0 PFLANZUNG | 64 FÄLLUNGEN | BILANZ -64



FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 6 Alleeäume			
Ehm-Welk-Straße vor Block 30-35	Mehlbeere	48 cm	Krone teilweise abgestorben
Carl-von-Linné-Straße vor Block 1-3	Mehlbeere	49 cm	Krone teilweise abgestorben
Carl-von-Linné-Straße vor Block 1-3	Mehlbeere	43 cm	abgestorben
Carl-von-Linné-Straße vor Block 1-3	Mehlbeere	59 cm	Krone teilweise abgestorben
Lagerlöfstraße	Mehlbeere	22 cm	abgestorben
Strindbergstraße vor Haus Nr. 1-13	Ahorn	22 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich B – 13 Straßenäume			
Theodor-Storm-Straße/Haus Nr. 4-6	Ahorn	42 cm	Sturmschaden
A.-Makarenko-Str./PP	Pappel	54 cm	Krone teilweise abgestorben
Anton-Makarenko-Straße/Parkplatz	Pappel	45 cm	Krone teilweise abgestorben
Anton-Makarenko-Straße/Parkplatz	Pappel	45 cm	Krone teilweise abgestorben
Ehm-Welk-Straße vor Block 30-35	Mehlbeere	36 cm	abgestorben
Bertolt-Brecht-Straße/Straßenäume	Hain-Weißbuche	12 cm	abgestorben
Henrik-Ibsen-Straße/Block Haus Nr. 7-17, Wendeschleife/Parkplatz	Ahorn	31 cm	Krone teilweise abgestorben
Martin-Andersen-Nexö-Ring 1/Pappelhof	Pappel	43 cm	Wurzelverletzung
Martin-Andersen-Nexö-Ring 1/Pappelhof	Pappel	34 cm	Wurzelverletzung
Martin-Andersen-Nexö-Ring 1/Pappelhof	Pappel	37 cm	Wurzelverletzung
Martin-Andersen-Nexö-Ring 1/Pappelhof	Pappel	38 cm	Wurzelverletzung

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Martin-Andersen-Nexö-Ring 1/Pappelhof	Pappel	32 cm	Wurzelverletzung
Martin-Andersen-Nexö-Ring 1/Pappelhof	Pappel	45 cm	Wurzelverletzung
Martin-Andersen-Nexö-Ring 1/Pappelhof	Pappel	24 cm	Wurzelverletzung
Martin-Andersen-Nexö-Ring 1 Henrik-Ibsen-Straße bis Strindberg-Straße	Ahorn	25 cm	Krone teilweise abgestorben
Wohngebiet Dorf Evershagen M.-Wander-Ring	Eiche	29 cm	Krone teilweise abgestorben
Wohngebiet Dorf Evershagen Ingeborg-Bachmann-Straße	Ahorn	23 cm	Krone teilweise abgestorben
Anette- Kolb- Ring	Mehlbeere	7 cm	Anfahrschaden
Wilhelm-Busch-Weg	Weide	57 cm	abgestorben
Theodor-Körner-Straße Evershagen Dorf am Parkplatz	Ahorn	14 cm	abgestorben
Theodor-Körner-Straße Evershagen Dorf am Parkplatz	Ahorn	24 cm	Sturmschaden
Theodor-Körner-Straße Evershagen Dorf am Parkplatz	Ahorn	16 cm	Krone teilweise abgestorben
Theodor-Körner-Straße Evershagen Dorf am Parkplatz	Eiche	9 cm	Krone teilweise abgestorben
Parkplatz Thomas-Morus-Straße am Kranichweg	Ahorn	39 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich C – 22 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Park Am Fischerdorf/PK2	Erle	22 cm	Krone teilweise abgestorben
GSP Thomas-Morus-Straße/Grünflächen	Weide	43 cm	Stammausfaulung
GSP Thomas-Morus-Straße/Grünflächen	Sanddorn	8cm	Pilzfruchtkörper
GSP Thomas-Morus-Straße/Grünflächen	Sanddorn	8 cm	abgestorben
GSP Thomas-Morus-Straße/Grünflächen	Sanddorn	13 cm	abgestorben
Bertolt-Brecht-Straße Grünes Zentrum/1.BA	Lärche	33 cm	Krone teilweise abgestorben
Park Am Mühlenteich/PK2	Ulme	22 cm	Bodenaufwölbungen
Park Am Mühlenteich/PK2	Weide	46 cm	abgestorben
Maxim-Gorki-Straße vor Schule	Fichte	20 cm	abgestorben
Spielanlage Knud-Rasmussen-Straße Grünflächen	Ahorn	20 cm	Bodenaufwölbungen
Bertolt-Brecht-Straße/Beete Thomas-Morus-Straße bis E.-Welk-Str.	Linde	44 cm	abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Wanderweg am Schmarler Bach	Kirsche	16 cm	Vandalismus
Park Evershagen Süd/PK2	Linde	29 cm	abgestorben
Park Evershagen Süd/PK2	Erle	17 cm	Anfahrschaden
Park Evershagen Süd/PK2	Haselnuß	11 cm	abgestorben
Park Evershagen Süd/PK2	Kirsche	13 cm	abgestorben
Park Evershagen Süd/PK2	Kirsche	10 cm	abgestorben
Park Evershagen Süd/PK2	Kirsche	52 cm	Fäulnis am Stammfuß
Park Evershagen Süd/PK2	Kirsche	10 cm	abgestorben
Park Evershagen Süd/PK2	Birke	27 cm	abgestorben
Park Evershagen Süd/PK2	Weide	37 cm	Stammausfaulung
WG Obstplantage Evershagen/Grünflächen	Birke	27 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich D – 23 flächige Gehölzbestände			
Park Am Fischerdorf/PK2	Gruppenbäume	20 cm	Bruchgefahr
Park Am Fischerdorf/PK2	Gruppenbäume	60 cm	Stammausfaulung
Park Am Fischerdorf/PK2	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Bertolt-Brecht-Straße Durchgang Pflegeheim bis Schmarler Bach	Gruppenbäume	25 cm	Bodenaufwölbungen
Martin-Andersen-Nexö-Ring am Pflegeheim	Gruppenbäume	15 cm	Sturmschaden
Martin-Andersen-Nexö-Ring Schutzpflanzung	Gruppenbäume	25 cm	Bodenaufwölbungen
Martin-Andersen-Nexö-Ring an Stadtautobahn	Gruppenbäume	21 cm	Krone teilweise abgestorben
Martin-Andersen-Nexö-Ring Ecke Strindbergstraße	Gruppenbäume	13 cm	abgestorben
Durchgangsweg Sievershagener Weg- Schutow	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Ulme	25 cm	abgestorben
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Ulme	10 cm	abgestorben
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Ulme	18 cm	Krone teilweise abgestorben
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Ulme	18 cm	abgestorben
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Ulme	13 cm	abgestorben
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Ulme	27 cm	abgestorben

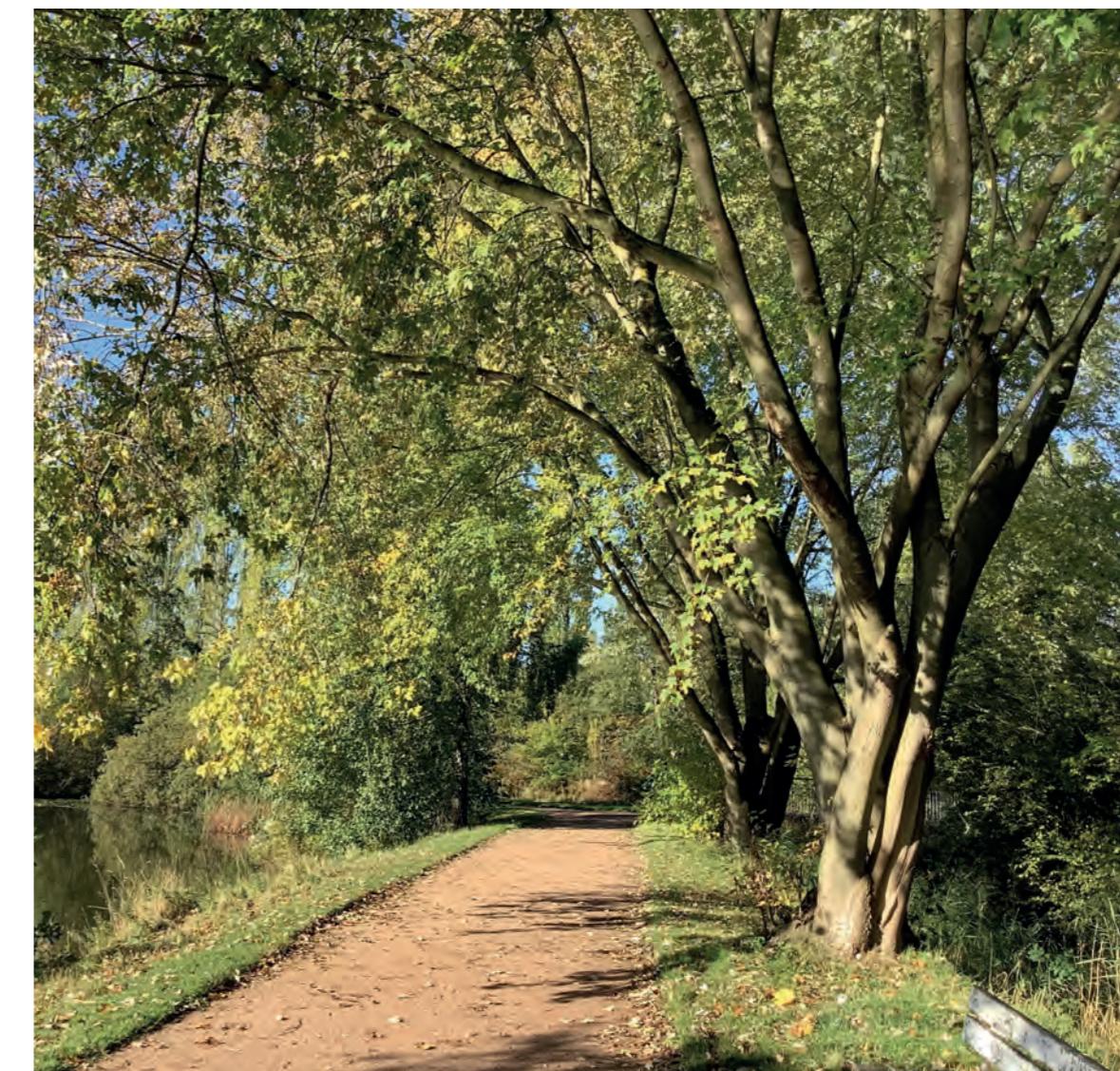
* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

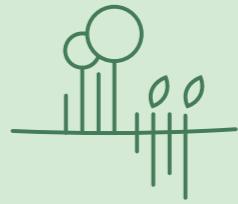
FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Ulme	14 cm	abgestorben
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Ulme	52 cm	abgestorben
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Ulme	11 cm	abgestorben
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Buche	30	abgestorben
Randflächen A.-Kivi-Str./Wald	Gruppenbäume	20 cm	Bruchgefahr
Wanderweg am Schmarler Bach	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
Wanderweg am Schmarler Bach	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
Schmarler Damm/ Böschungen	Gruppenbäume	20 cm	Bruchgefahr

64 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Evershagen

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 7

SCHMARL

ÜBERSICHT FÜR SCHMARL

↗ 14 PFLANZUNGEN | 8 FÄLLUNGEN | BILANZ +6

PFLANZUNGEN

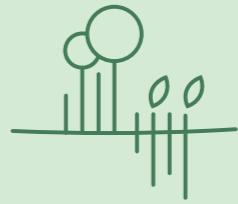
Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Handelstraße	14	Winterlinde „Grennspire“	Tiefbauamt
14 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Schmarl			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleeäume			
Teilbereich B – 0 Straßenäume			
Teilbereich C – 6 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Kolumbusring an LSW	Birke	16 cm	abgestorben
Kolumbusring an LSW	Zierapfel	24 cm	abgestorben
Dorf Schmarl	Erle	8 cm	abgestorben
Park an der Hundsburg Grünflächen PK2	Eiche	12cm	Bruchgefahr
Schmarler Bach/E6 bis Kolumbuspassage/PK2	Birke	6 cm	Sturmschaden
Schmarler Bach/E6 bis Kolumbuspassage/PK2	Pappel	55 cm	Sturmschaden
Teilbereich D – 2 flächige Gehölzbestände			
Schmarler Damm/Schutzpflanzung KGA und Verbindungsweg HCC	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Schmarler Damm/Schutzpflanzung KGA und Verbindungsweg HCC	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
8 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Schmarl			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 8

REUTERSHAGEN

ÜBERSICHT FÜR REUTERSHAGEN

↗ 8 PFLANZUNGEN | 44 FÄLLUNGEN | BILANZ -36

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Heinrich-Schütz-Straße	8	Winterlinde	Amt für Tiefbau
8 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Reutershagen			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 8 Alleeäume			
Beethovenstraße	Mehlbeere	48 cm	Krone teilweise abgestorben
Beethovenstraße	Weißdorn	18 cm	Krone teilweise abgestorben
Beethovenstraße	Weißdorn	19 cm	Krone teilweise abgestorben
Brahmsstraße	Mehlbeere	26 cm	Krone teilweise abgestorben
Brahmsstraße	Mehlbeere	15 cm	Krone teilweise abgestorben
Brahmsstraße	Mehlbeere	14 cm	abgestorben
Brahmsstraße	Mehlbeere	34 cm	Krone teilweise abgestorben
Brahmsstraße	Mehlbeere	32 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich B – 8 Straßenäume			
Kuphalstraße	Mehlbeere	11 cm	abgestorben
Hamburger Straße	Ahorn	20 cm	abgestorben
Hamburger Straße	Ahorn	46 cm	abgestorben
Hamburger Straße	Ahorn	51 cm	Krone teilweise abgestorben
Hamburger Straße	Ulme	76 cm	abgestorben
Hamburger Straße	Ulme	26 cm	abgestorben
Ulrich-von-Hutten-Straße	Kirsche	19 cm	Krone teilweise abgestorben
Holbeinplatz/Mittelinseln	Ahorn	34 cm	Krone teilweise abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 15 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Bonhoefferstraße Werner-Seelenbinder-Straße	Ahorn	48 cm	Krone teilweise abgestorben
Bonhoefferstraße Werner-Seelenbinder-Straße	Ahorn	44 cm	Krone teilweise abgestorben
Hamburger Straße Graf-Schwerin-Straße bis Grazer Straße	Birke	52 cm	Fäulnis am Stammfuß
Hamburger Straße Graf-Schwerin-Straße bis Grazer Straße	Birke	65 cm	Schrägstand
Hamburger Straße Graf-Schwerin-Straße bis Grazer Straße	Fichte	32 cm	Schrägstand
Hamburger Straße Graf-Schwerin-Straße bis Grazer Straße	Ulme	58 cm	abgestorben
Hamburger Straße Graf-Schwerin-Straße bis Grazer Straße	Ahorn	25 cm	abgestorben
Wiener Platz	Ulme	13 cm	Krone teilweise abgestorben
Schwanenteichpark/Grünfläche	Scheinakazie	48 cm	Pilzfruchtkörper
Schwanenteichpark/Grünfläche	Buche	110 cm	Stamrriss
Schwanenteichpark/Grünfläche	Linde	35 cm	Sturmschaden
Schwanenteichpark/Grünfläche	Scheinakazie	16 cm	Fäulnis am Stammfuß
Schwanenteichpark/Grünfläche	Birke	19 cm	Pilzfruchtkörper
Schwanenteichpark/Grünfläche	Erle	38 cm	Stammausfaulung
Tschaikowskistraße Ecke Hamburger Straße	Tanne	16 cm	Krone teilweise abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

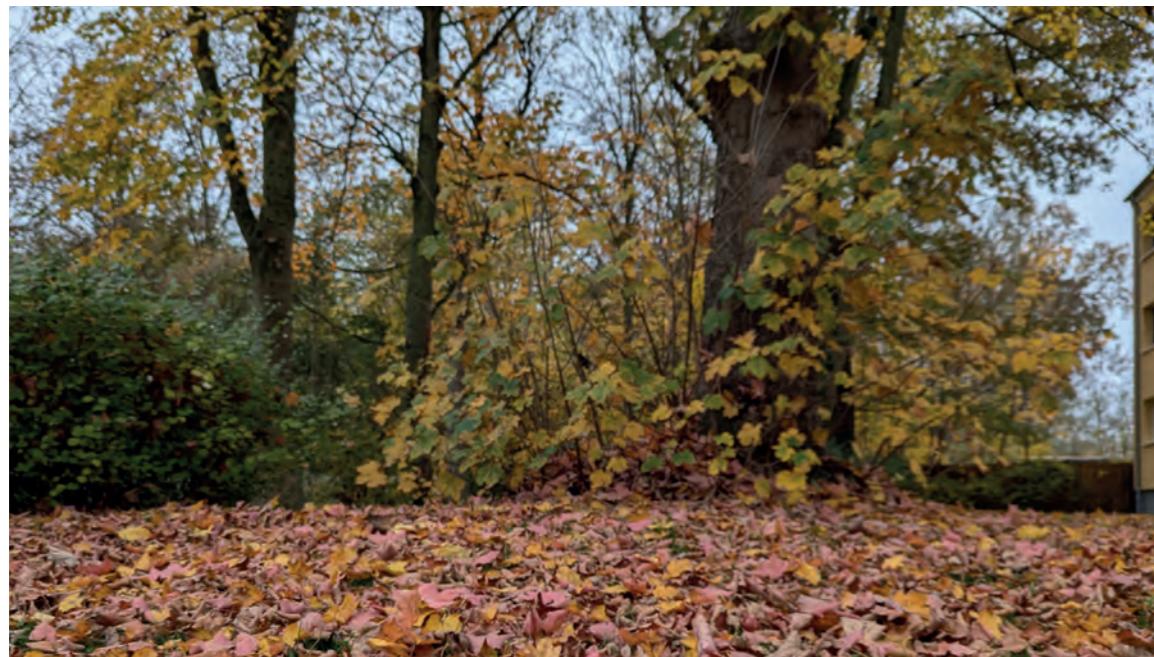


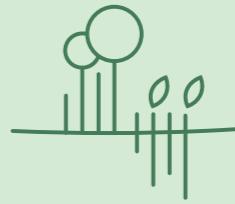
FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich D – 13 flächige Gehölzbestände			
Walter-Husemann-Straße Gewerbegebiet Goerdelerstraße	Gruppenbäume	35 cm	Sturmschaden
Schwanenteichpark/Grünfläche	Gruppenbäume	40 cm	Krone teilweise abgestorben
Schwanenteichpark/Grünfläche	Gruppenbäume	40 cm	Krone teilweise abgestorben
Schwanenteichpark/Grünfläche	Gruppenbäume	45 cm	abgestorben
Schwanenteichpark/Grünfläche	Gruppenbäume	43 cm	abgestorben
Schwanenteichpark/Grünfläche	Gruppenbäume	31 cm	abgestorben
Schwanenteichpark/Grünfläche	Gruppenbäume	53 cm	Stammausfaulung
Schwanenteichpark/Grünfläche	Gruppenbäume	38 cm	abgestorben
Schwanenteichpark/Grünfläche	Gruppenbäume	41 cm	Krone teilweise abgestorben
Schwanenteichpark/Grünfläche	Gruppenbäume	38 cm	abgestorben
E.-André-Straße/Schutzpflanzung	Gruppenbäume	90 cm	Sturmschaden
Wäldchen Fritz-Triddelfitz-Weg	Gruppenbäume	32 cm	Sturmschaden
Geh-u. Radweg/Bonhoefferstraße bis Schutower Kreuz	Gruppenbäume	35 cm	Sturmschaden

44 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Reutershagen

* bereits gefallte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 9

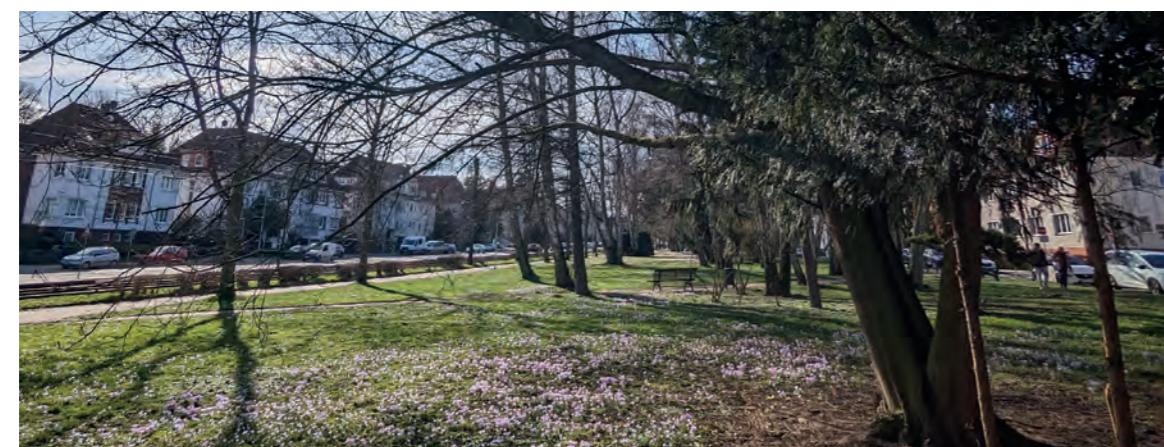
HANSAVIERTEL

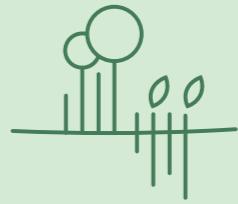
ÜBERSICHT FÜR HANSAVIERTEL

↗ 0 PFLANZUNGEN | 10 FÄLLUNGEN | BILANZ -10

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A — 1 Alleebaum			
Kopernikusstraße	Linde	49 cm	Schrägstand
Teilbereich B — 2 Straßenbäume			
Kopernikusstraße	Linde	6 cm	Anfahrschaden
Kobertstraße	Maulbeere-baum	65 cm	Sturmschaden
Teilbereich C — 6 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Holbeinplatz/Hans-Sachs-Allee Botanischer Garten	Birke	50 cm	abgestorben
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Buche	78 cm	abgestorben
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Ulme	72 cm	Kronenteilausbruch
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Hain-/Weißbuche	28 cm	abgestorben
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Buche	83 cm	abgestorben
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Buche	86 cm	Sonstiges
Teilbereich D — 1 flächiger Gehölzbestand			
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	45 cm	Bodenaufwölbungen
10 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Hansaviertel			





ORTSBEIRATSBEREICH 10

**GARTENSTADT
STADTWEIDE**

ÜBERSICHT FÜR GARTENSTADT, STADTWEIDE

↗ 37 PFLANZUNGEN | 61 FÄLLUNGEN | BILANZ +24

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Neuer Friedhof	2	Urweltmammutbaum	Amt für Stadtgrün
Westfriedhof	1	Gemeine-Rosskastanie	
Wohngebiet Kiefernweg	34	Spitzahorn „Cleveland“	sonstige Dritte
37 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Gartenstadt, Stadtweide			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleeäume			
Teilbereich B – 4 Straßenäume			
Satower Straße	Esche	15 cm	abgestorben
Satower Straße	Unbestimmt	31 cm	abgestorben
Am Richtfunkturm/Graureiherweg bis Tannenweg	Scheinakazie	34 cm	abgestorben
Nelkenweg	Birke	42 cm	Krone teilweise abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 31 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Betriebsgelände Westfriedhof	Haselnuß	10 cm	abgestorben
Westfriedhof Vorflächen	Birke	37 cm	abgestorben
Westfriedhof	Kirsche	70 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	35 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Kirsche	58 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	61 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	42 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	45 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	64 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Douglasie	53 cm	Bodenaufwölbungen
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	45 cm	Schrägstand
Neuer Friedhof Rostock	Scheinzypresse	38 cm	Bodenaufwölbungen
Neuer Friedhof Rostock	Birke	41 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	38 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	45 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	57 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	21 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	63 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	61 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	58 cm	Stammriss
Neuer Friedhof Rostock	Birke	55 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	69 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	41 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Eiche	25 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	51 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Mehlbeere	25 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	42 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Esche	84 cm	Fäulnis am Stammfuß
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	40 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Douglasie	78 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Douglasie	67 cm	Krone teilweise abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

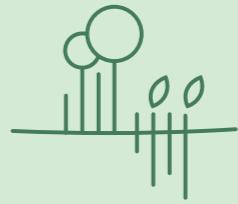
FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich D – 26 flächige Gehölzbestände			
Betriebsgelände Westfriedhof	Gruppenbäume	30 cm	abgestorbene Rindenpartien
Betriebsgelände Westfriedhof	Gruppenbäume	40 cm	abgestorben
Betriebsgelände Westfriedhof	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
BW/Westfriedhof	Gruppenbäume	28 cm	abgestorben
BW/Westfriedhof	Gruppenbäume	40 cm	Bruchgefahr
BW/Westfriedhof	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
BW/Westfriedhof	Gruppenbäume	35 cm	abgestorben
BW/Westfriedhof	Gruppenbäume	30 cm	Stammausfaulung
BW/Westfriedhof	Gruppenbäume	28 cm	abgestorben
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	27 cm	abgestorben
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	40 cm	abgestorben
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	45 cm	Bruchgefahr
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	35 cm	abgestorben
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	40 cm	abgestorben
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	40 cm	abgestorben
Tannenweg	Gruppenbäume	25 cm	Pilzfruchtkörper
Westfriedhof	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Westfriedhof	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
Westfriedhof	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	28 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	30 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	30 cm	Schrägstand

61 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Gartenstadt, Stadtweide

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 11

KRÖPELINER-TOR-VORSTADT

ÜBERSICHT FÜR KRÖPELINER-TOR-VORSTADT

↗ 14 PFLANZUNGEN | 36 FÄLLUNGEN | BILANZ -22

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Thomas-Münzter-Platz	9	Zierkirsche „Fukubana“	sonstige Dritte
Thomas-Münzter-Platz	3	Kupfer-Felsenbirne	
Thomas-Münzter-Platz	2	Sieben-Söhne-Strauch	
14 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Kröpeliner-Tor-Vorstadt			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 3 Alleeäume			
Maßmannstraße	Linde	62 cm	abgestorben
Maßmannstraße	Linde	61 cm	Anfahrschaden
Doberaner Straße	Schnurbbaum	37 cm	Bruchgefahr
Teilbereich B – 1 Straßenbaum			
Waldemarstraße	Hain-/Weißbuche	28 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich C – 32 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Lindenpark/Bäume	Ahorn	36 cm	abgestorben
Lindenpark/Bäume	Buche	42 cm	abgestorben
Lindenpark/Bäume	Birke	55 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Weide	56 cm	Bruchgefahr
Lindenpark/Bäume	Birke	49 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Birke	39 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Weide	40 cm	abgestorben
Lindenpark/Bäume	Esche	85 cm	Pilzfruchtkörper
Lindenpark/Bäume	Weide	32 cm	Bruchgefahr
Lindenpark/Bäume	Weide	16 cm	Stammausfaulung
Lindenpark/Bäume	Lebensbaum	35 cm	Kronenteilausbruch
Lindenpark/Bäume	Eiche	19 cm	abgestorben

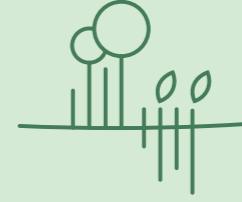
* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 31 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Lindenpark/Bäume	Birke	34 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Weide	38 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Lebensbaum	22 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Weide	80 cm	Pilzfruchtkörper
Lindenpark/Bäume	Birke	35 cm	Stammausfaulung
Lindenpark/Bäume	Lebensbaum	27 cm	Bodenauwölbungen
Lindenpark/Bäume	Weide	40 cm	Stammausfaulung
Lindenpark/Bäume	Weide	34 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Weide	22 cm	Bruchgefahr
Lindenpark/Bäume	Weide	20 cm	abgestorben
Lindenpark/Bäume	Birke	40 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Birke	53 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Birke	60 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Birke	41 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Birke	38 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Buche	20 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Birke	38 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Birke	68 cm	Stammausfaulung
Lindenpark/Bäume	Birke	40 cm	abgestorben
Lindenpark/Bäume	Buche	112 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich D – 0 flächige Gehölzbestände			
36 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Kröpeliner-Tor-Vorstadt			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 12

SÜDSTADT

ÜBERSICHT FÜR SÜDSTADT

↗ 27 PFLANZUNGEN | 19 FÄLLUNGEN | BILANZ +8

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Südring	3	Blauglockenbaum	
Tychsenstraße	1	Winterlinde	
Tychsenstraße	1	Amerikanische Roteiche	
Rudolf-Diesel-Straße	1	Stieleiche	
Wohngebiet An der Mühle	1	Scheinakazie „Bessoniana“	
Dorothea-Erxleben-Straße	1	Japanischer Schnurbaum	
Lise-Meitner-Ring	2	Pennsylvanische Esche	
Rote-Burg-Graben	1	Burgenahorn	
Schwaaner Landstraße	1	Winterlinde	
Stadthalle Osteseite	2	Winterlinde	Amt für Stadtgrün
Park Rote Burg	1	Schwedische Mehlbeere	
Park Rote Burg	3	Rotbuche	
Park Rote Burg	3	Elsbeere	
Park Rote Burg	1	Gemeine Rosskastanie	
Park Rote Burg	1	Silberweide	
Kringelgrabenpark	1	Papierbirke	
Kringelgrabenpark	1	Urweltmammutbaum	
Kringelgrabenpark	1	Flatterulme	
Kringelgrabenpark	1	Tulpenbaum	

27 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Südstadt

FÄLLUNGEN*

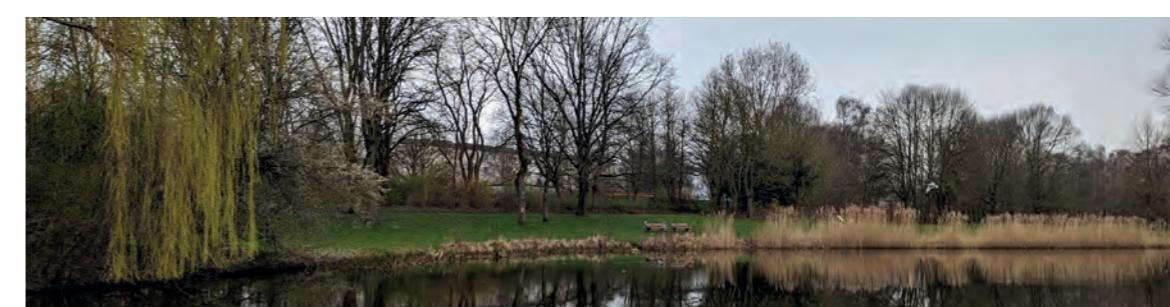
Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleeäste			
Teilbereich B – 2 Straßenbäume			
Südring/Seite KGA	Pappel	27 cm	Druckzwiesel mit Rissbildung

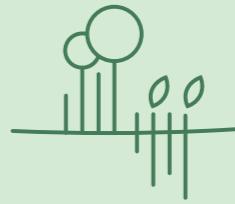
FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Else-Hirschberg-Weg Radschnellweg Uni-Campus	Weide	38 cm	abgestorben
Teilbereich C – 10 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Südring/Berghotel bis Erich-Schlesinger-Straße	Birke	32 cm	Pilzfruchtkörper
WG "Nördliche Tychsenstraße" Grünfläche Hans-Seehase-Ring	Kirsche	18 cm	abgestorben
Südring Erich-Schlesinger-Straße	Mehlbeere	35 cm	abgestorben
Ziolkowskistraße Erich-Schlesinger-Straße	Esche	33 cm	Fäulnis am Stammfuß
Ziolkowskistraße Erich-Schlesinger-Straße	Ahorn	16 cm	Fäulnis am Stammfuß
Ziolkowskistraße Erich-Weinert-Straße	Esche	33 cm	Krone teilweise abgestorben
Nobelstraße/Ernst-Haeckel-Straße bis Zufahrt Garagenkomplexe	Ahorn	34 cm	abgestorben
Nobelstraße/Ernst-Haeckel-Straße bis Zufahrt Garagenkomplex	Kirsche	28 cm	Pilzfruchtkörper
Nobelstraße Lomonossowstraße 4-20	Esche	25 cm	Fäulnis am Stammfuß
Semmelweisstraße zwischen Schule und Suchtklinik	Weide	18 cm	Bruchgefahr
Teilbereich D – 7 flächige Gehölzbestände			
Joseph-Herzfeld-Straße	Gruppenbäume	40 cm	Fäulnis am Stammfuß
Südring/Hufelandstraße	Gruppenbäume	20 cm	Pilzfruchtkörper
Südring Erich-Schlesinger-Straße	Gruppenbäume	33 cm	Krone teilweise abgestorben
Südring Erich-Schlesinger-Straße	Gruppenbäume	35 cm	Druckzwiesel mit Rissbildung
Ziolkowskistraße Erich-Schlesinger-Straße	Gruppenbäume	30 cm	Fäulnis am Stammfuß
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	35 cm	Schrägstand
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	34 cm	Sturmschaden

19 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Südstadt

* bereits gefallene Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 13

BIESTOW

ÜBERSICHT FÜR BIESTOW

↗ 223 PFLANZUNGEN | 9 FÄLLUNGEN | BILANZ +214

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Wohngebiet Kiefernweg	3	Feldahorn	
Wohngebiet Kiefernweg	6	Spitzahorn „Allershausen“	
Wohngebiet Kiefernweg	2	Bergahorn	
Wohngebiet Kiefernweg	16	Erle	
Wohngebiet Kiefernweg	3	Felsenbirne	
Wohngebiet Kiefernweg	20	Gemeine Birke	
Wohngebiet Kiefernweg	7	Gemeine Hainbuche	
Wohngebiet Kiefernweg	18	Hainbuche „Frans Fontaine“	
Wohngebiet Kiefernweg	1	Esskastanie	
Wohngebiet Kiefernweg	6	Kornelkirsche	
Wohngebiet Kiefernweg	11	Baumhasel	
Wohngebiet Kiefernweg	2	Walnuss „Mars“	
Wohngebiet Kiefernweg	3	Walnuss „Esterhazy“	
Wohngebiet Kiefernweg	12	Amberbaum „Worplesdon“	
Wohngebiet Kiefernweg	10	Holzapfel	
Wohngebiet Kiefernweg	3	Kulturapfel „Gravensteiner“	
Wohngebiet Kiefernweg	3	Kulturapfel „Pommerscher Krummstiel“	
Wohngebiet Kiefernweg	3	Kulturapfel „Roter Boskoop“	
Wohngebiet Kiefernweg	2	Kulturpflaume „Frühe Fruchtbare“	
Wohngebiet Kiefernweg	3	Kulturpflaume „Hauszwetsche“	
Wohngebiet Kiefernweg	3	Steinwechsel	
Wohngebiet Kiefernweg	4	Traubenkirsche	

Sonstige Dritte

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Wohngebiet Kiefernweg	35	Traubenkirsche „Schloss Tiefurth“	
Wohngebiet Kiefernweg	5	Kulturbirne	
Wohngebiet Kiefernweg	3	Kulturbirne „Bosc's Flaschbirne“	
Wohngebiet Kiefernweg	2	Kulturbirne „Bunte Julibirne“	Sonstige Dritte
Wohngebiet Kiefernweg	3	Traubeneiche	
Wohngebiet Kiefernweg	10	Stieleiche	
Wohngebiet Kiefernweg	13	Silberweide	
Wohngebiet Kiefernweg	5	Kaiserlinde „Pallida“	
Biestower Damm Neue Reihe (ehem. Feuerlöschteich)	1	Felsenbirne „Robin Hill“	
Am Feldrain/Bienenweide	1	Blütenkirsche „Kanzan“	
Weidengrund/Teich	1	Gemeine Esche	Amt für Stadtgrün
Weidengrund/Teich	2	Papierbirke	
Durchgangsweg Im Heuschober Gutsweg	1	Gemeine Esche	

223 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Biestow

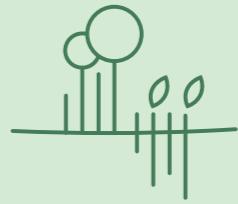


FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Weidengrund	Linde	23 cm	abgestorbenen
Teilbereich B – 4 Straßenbäume			
Neue Reihe	Birke	34 cm	Bruchgefahr
Neue Reihe	Birke	34 cm	Pilzfruchtkörper
Weg zum Kringelhof	Weide	129 cm	Bruchgefahr
Weg zum Kringelhof	Kirsche	15 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich C – 4 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Biestower Damm Neue Reihe (ehem.Feuerlöschteich)	Ahorn	24 cm	abgestorben
Grünfläche Weidengrund Sildemower Weg	Eiche	22 cm	Kronenteilausbruch
Marktplatz Weidengrund Grünflächen	Platane	18 cm	Pilzfruchtkörper
Grünfläche am GSP Hirtenweg	Ahorn	13 cm	Vandalismus
Teilbereich D – 0 flächige Gehölzbestände			
9 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Gartenstadt, Stadtweide			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 14

STADTMITTE

ÜBERSICHT FÜR STADTMITTE

↗ 100 PFLANZUNGEN | 22 FÄLLUNGEN | BILANZ +78

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Schillerplatz/Straßenbegleitgrün	6	Winterlinde „Greenspire“	Amt für Stadtgrün
Baleckestraße	2	Zierapfel	
Stephanstraße	1	Zierapfel	
Goethestraße	4	Winterlinde „Erecta“	
Gerhart-Hauptmann-Straße	2	Winterlinde „Rancho“	
August-Bebel-Straße	1	Schnurbaum	
August-Bebel-Straße	14	Scheinakazie „Casque Rouge“	
Trägerstraße	1	Rotdorn	
Seidenstraße	1	Schwedische Mehlbeere	
Warnowstraße/Barlach-Straße	3	Amberbaum	
Lagerstraße	1	Blumenesche „Louisa Lady“	
PP Weinstraße	2	Pyramideneiche	
Altbettelmönchstraße	1	Asiatischer Blüten-Hartriege	
Grubenstraße	1	Spitzahorn „Cleveland“	
Am Vögenteich Schröderplatz Grünflächen	5	Amerikanische Esche „Autumn Purple“	
Bleicherstraße	1	Amerikanische Gleditschie	
Wallanlagen	1	Platane	
Wilhelm-Külz-Platz	1	Winterlinde	
Reiferbahn/Grünfläche	3	Winterlinde	
Marienkirche Beet um Kirche	1	Birke	
Auf der Huder	1	Scheinakazie „Casque Rouge“	
Holzhalbinsel	1	Ölweide	
Holzhalbinsel	1	Grauerle	
Petripark/Alter Warnowarm	6	Amberbaum	
Petripark/Alter Warnowarm	2	Weide	
Petripark/Alter Warnowarm	1	Holzapfel	

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Petripark/Alter Warnowarm	1	Gemeine Birke	
Petripark/Alter Warnowarm	5	Trauerweide	
Petripark/Alter Warnowarm	1	Gefüllte Vogelkirsche	
Petripark/Alter Warnowarm	2	Schwarzerle	
Petripark/Alter Warnowarm	1	Schnurbaum	
Petripark/Alter Warnowarm	1	Bergahorn „Erectum“	Amt für Stadtgrün
Petripark/Alter Warnowarm	1	Zierapfel	
Küterbruch/Radweg	3	Rotahorn	
Küterbruch/Radweg	16	Schwedische Mehlbeere	
Küterbruch/Radweg	1	Amberbaum	
Ludewigbecken	1	Schwarzkiefer	
Ludewigbecken	1	Hainbuche	
Am Glatten Aal	5	Japanische Zelkove	Rostocker Gesellschaft
Am Glatten Aal	1	Papierbirke	
Wallanlagen	1	Gemeine Birke	Sonstige Dritte

100 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Stadtmitte





FÄLLUNGEN*

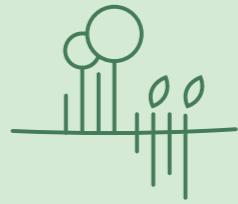
Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich B – 4 Straßenbäume			
Freiligrathstraße	Linde	61 cm	Wurzelverletzung
Freiligrathstraße	Linde	37 cm	Wurzelverletzung
Konrad-Adenauer-Platz	Kirsche	6 cm	abgestorben
Strandstraße	Kirsche	40 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich C – 10 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Wallanlagen/Bäume	Ahorn	48 cm	abgestorben
Wallanlagen/Bäume	Ahorn	30 cm	abgestorbene Rindenpartien
Wallanlagen/Bäume	Ahorn	37 cm	abgestorbene Rindenpartien
Wallanlagen/Bäume	Ahorn	31 cm	abgestorben
Wallanlagen/Bäume	Ahorn	34 cm	Wurzelverletzung
Wallanlagen/Bäume	Ahorn	50 cm	Sturmschaden
Wallanlagen/Bäume	Ahorn	110 cm	abgestorben
Rosengarten	Hain-/Weißbuche	29 cm	abgestorben
Marienkirche/ Beete um Kirche	Kirsche	36 cm	abgestorbene Rindenpartien
Petripark/Alter Warnowarm/ Brückeinsel	Weide	50 cm	Bruchgefahr
Teilbereich D – 0 flächige Gehölzbestände			
22 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Stadtmitte			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 8 Alleeäume			
August-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Ahorn	16 cm	abgestorben
August-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	16 cm	Ausfluss Teerflecken
August-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	6 cm	Pilzfruchtkörper
August-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	9 cm	Pilzfruchtkörper
August-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	6 cm	Pilzfruchtkörper
August-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	15 cm	Pilzfruchtkörper
August-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	15 cm	Ausfluss Teerflecken
August-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	13 cm	abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 15

BRINCKMANSDORF

ÜBERSICHT FÜR BRINCKMANSDORF

↗ 21 PFLANZUNGEN | 30 FÄLLUNGEN | BILANZ -9

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Park Kassebohm (Grünpflegeobjekt 1108/05)	2	Stieleiche	
Neubrandenburger Straße	8	Amerikanische Linde	
Alte Dorfstraße	2	Resista-Ulme	
Rövershäger Chaussee/B105	2	Winterlinde	
Altkarlshof	1	Winterlinde „Greenspire“	
Alt Bartelsdorf Am Teich	1	Kulturapfel „Wilhelm“	
Alt Bartelsdorf Am Teich	1	Kulturapfel „Sternrenette“	
Timmermansstrat Grünfläche	3	Spitzahorn „Fairview“	
Edith-Lindenbergs-Straße	1	Winterlinde	Sonstige Dritte
21 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Brinckmansdorf			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 4 Alleeäume			
Verbindungsweg	Linde	49 cm	Astungswunden eingefault
Verbindungsweg	Linde	59 cm	Pilzfruchtkörper
Zu den Söllen	Esche	24 cm	Sturmschaden
Zu den Söllen	Esche	12 cm	Sturmschaden
Teilbereich B – 8 Straßenäume			
Riekdahler Weg	Weide	70 cm	Pilzfruchtkörper
Tessiner Straße/P+R Parkplatz	Mehlbeere	16 cm	Pilzfruchtkörper
Tessiner Straße/P+R Parkplatz	Kirsche	22 cm	abgestorben
Neubrandenburger Straße	Linde	17 cm	Fäulnis am Stammfuß

* bereits gefallte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Kassebohm- Kiesgrube	Walnuss	29 cm	Wurzelverletzung
Am Petridamm/Petribrücke bis Dierkower Damm	Linde	15 cm	abgestorben
Kadammsweg	Pappel	130 cm	Bruchgefahr
Kadammsweg	Pappel	119 cm	Stammausfaulung

* bereits gefallte Bäume sind grau hinterlegt



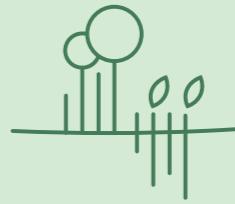
FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 13 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Stadtpark/Grünfläche	Flügelnuss	100 cm	Stammausfaulung
Stadtpark/Grünfläche	Flügelnuss	130 cm	Stammausfaulung
Stadtpark/Grünfläche	Flügelnuss	87 cm	Stammausfaulung
Stadtpark/Grünfläche	Flügelnuss	130 cm	Stammausfaulung
Stadtpark/Grünfläche	Flügelnuss	190 cm	Stammausfaulung
Stadtpark/Grünfläche	Esche	25 cm	Fäulnis am Stammfuß
Stadtpark/Grünfläche	Ahorn	25 cm	Druckwiesel mit Rissbildung
Stadtpark/Grünfläche	Esche	41 cm	abgestorben
Stadtpark/Grünfläche	Esche	87 cm	Fäulnis am Stammfuß
Stadtpark/Grünfläche	Esche	35 cm	Fäulnis am Stammfuß
Stadtpark/Grünfläche	Ahorn	37 cm	abgestorben
Stadtpark/Grünfläche	Esche	21 cm	Fäulnis am Stammfuß
Park Brinckmanshöhe/Grünflächen PK2	Mehlbeere	12 cm	abgestorben
Teilbereich D – 5 flächige Gehölzbestände			
Stadtpark/Grünfläche	Gruppenbäume	40 cm	Fäulnis am Stammfuß
Wossidlopark/Grünfläche	Buche	76 cm	abgestorben
Park Brinckmanshöhe/LSW	Gruppenbäume	15 cm	Bruchgefahr
Tessiner Straße zwischen P+R Parkplatz und Bahngleisen	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Tessiner Straße	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben

30 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Brinckmansdorf

* bereits gefallte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 16

DIERKOW-NEU

ÜBERSICHT FÜR DIERKOW-NEU

↗ 46 PFLANZUNGEN | 7 FÄLLUNGEN | BILANZ +39

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Grünraum Schumacher-Ring	3	Stadterle	
Grünraum Schumacher-Ring	11	Moor-Birke	
Grünraum Schumacher-Ring	1	Platane	
Grünraum Schumacher-Ring	2	Moor-Eiche	
Grünraum Lorenz-Straße	1	Silberahorn	
Grünraum Lorenz-Straße	6	Silberahorn „Lacinatum Wien“	Rostocker Gesellschaft
Grünraum Lorenz-Straße	8	Stadterle	
Grünraum Lorenz-Straße	1	Moorbirke	
Grünraum Lorenz-Straße	2	Rotbuche	
Grünraum Lorenz-Straße	3	Kubishi-Magnolie	
Grünraum Lorenz-Straße	2	Waldkiefer	

46 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

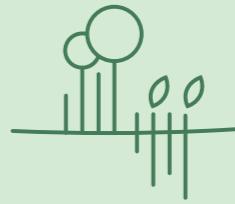
FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleeäume			
Teilbereich B – 0 Straßenäume			
Teilbereich C – 3 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Hauptgrünraum 2. Wohngruppe Kurt-Schumacher-Ring	Kirsche	13 cm	abgestorben
Hauptgrünraum 2. Wohngruppe Kurt-Schumacher-Ring	Kirsche	18 cm	abgestorben
Hauptgrünraum 2. Wohngruppe Kurt-Schumacher-Ring	Kirsche	9 cm	abgestorben
Teilbereich D – 4 flächiger Gehölzbestand			
Hauptgrünraum Lorenzstraße Grünflächen	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
Grünfläche Spiellandschaft Hinrichsdorfer Str. PK 3	Gruppenbäume	30 cm	Sturmschaden
Grünfläche Spiellandschaft Hinrichsdorfer Str. PK 3	Gruppenbäume	25 cm	Sturmschaden
Grünfläche Spiellandschaft Hinrichsdorfer Str. PK 3	Gruppenbäume	31 cm	Sturmschaden

7 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

* bereits gefallte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 17

**DIERKOW-OST
DIERKOW-WEST**

ÜBERSICHT FÜR DIERKOW-OST UND DIERKOW-WEST

↗ 0 PFLANZUNGEN | 7 FÄLLUNGEN | BILANZ -7

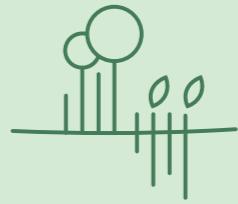


FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A — 1 Alleebaum			
Mörikeweg	Mehlbeere	6 cm	abgestorben
Teilbereich B — 4 Straßenbäume			
Mörikeweg	Mehlbeere	6 cm	abgestorben
Mörikeweg	Mehlbeere	6 cm	abgestorben
Hinrichsdorfer Straße	Linde	67 cm	Stammausfaulung
Mörikeweg	Mehlbeere	6 cm	abgestorben
Teilbereich C — 1 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Park an der Mühle/PK2	Weide	28 cm	Bruchgefahr
Teilbereich D — 1 flächiger Gehölzbestand			
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	45 cm	Bruchgefahr
7 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost und Dierkow West			

* bereits gefallte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 18

TOITENWINKEL

ÜBERSICHT FÜR TOITENWINKEL

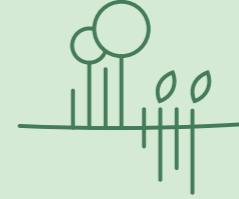
↗ 0 PFLANZUNG | 6 FÄLLUNGEN | BILANZ -6

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 2 Alleeäume			
Hinrichsdorfer Straße	Linde	40 cm	abgestorben
Lindenallee	Linde	51 cm	Stammausfaulung
Teilbereich B – 3 Straßenäume			
Bertha-von-Suttner-Ring	Ahorn	19 cm	abgestorben
Bruchweg	Pappel	25 cm	Pilzfruchtkörper
Durchgang Weidendamm- Lindenallee	Pappel	67 cm	Bruchgefahr
Teilbereich C – 1 Parkbaum (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Friedensforum/Grünflächen	Erle	17 cm	abgestorben
Teilbereich D – 0 flächiger Gehölzbestand			
6 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 19

**GEHLSDORF, HINRICHSDORF,
JÜRGESHOF, KRUMMENDORF,
NIENHAGEN, PEEZ, STUTHOF**

ÜBERSICHT FÜR GEHLSDORF, HINRICHSDORF, JÜRGESHOF, KRUMMENDORF, NIENHAGEN, PEEZ, STUTHOF

12 PFLANZUNGEN | 50 FÄLLUNGEN | BILANZ -38

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Uferpromenade Gehlsdorf, Abschnitt Gehlsheimer Straße bis Fähranleger	1	Trauerweide	Sonstige Dritte
	5	Hainbuche	
Ersatzpflanzung für Bauvorhaben Ufersicherung Gehlsdorf, AG A 83	4	Gemeine Esche	
	2	Silberweide	
12 Pflanzungen im OB Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Jürgeshof, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof			



FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 13 Alleeäume			
Gewerbegebiet „Am Hechtgraben“	Esche	17 cm	abgestorben
Gewerbegebiet „Am Hechtgraben“	Esche	17 cm	abgestorben
Fährstraße	Linde	14 cm	Sturmschaden
Toitenwinkler Weg Toitenwinkler Dorf bis Gehlsdorf	Esche	8 cm	Sturmschaden
Dierkower Damm	Linde	16 cm	abgestorben
Dierkower Damm	Linde	8 cm	abgestorben
Am Liepengraben	Ahorn	17 cm	abgestorben
Koppelsollstraße	Esche	25 cm	Krone teilweise abgestorben
Koppelsollstraße	Esche	26 cm	Krone teilweise abgestorben
Koppelsollstraße	Esche	21 cm	Fäulnis am Stammfuß
Koppelsollstraße	Esche	27 cm	abgestorben
Neu Hinrichsdorf	Birke	19 cm	Sonstiges
Neu Hinrichsdorf	Esche	15 cm	Sonstiges
Teilbereich B – 14 Straßenäume			
Gehlsheimer Straße	Esche	24 cm	abgestorben
Am Wiesenhang	Zierapfel	44 cm	Bruchgefahr
Hinrichsdorf	Weide	79 cm	abgestorben
Hinrichsdorf	Ahorn	24 cm	Stammausfaulung
Goorstorfer Straße	Birke	35 cm	Krone teilweise abgestorben
Goorstorfer Straße	Pappel	58 cm	Stammausfaulung
Goorstorfer Straße	Pappel	39 cm	Krone teilweise abgestorben
Radweg Alte Graaler Landstraße	Weide	45 cm	Bruchgefahr
Neu Hinrichsdorf	Ahorn	11 cm	Krone teilweise abgestorben
Neu Hinrichsdorf/Haus-Nr. 1-10	Weide	43 cm	Bruchgefahr
An den Oldendorfer Tannen	Birke	40 cm	abgestorben
An den Oldendorfer Tannen	Lärche	45 cm	abgestorben
Krummendorfer Straße	Weißdorn	7 cm	Schrägstand
Ludwig-Krause-Straße	Pappel	79 cm	Wurzelverletzung
Wallanlagen/Bäume	Ahorn	110 cm	abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 12 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
WG Obstwiese/Grünfläche	Pappel	46 cm	Bruchgefahr
WG Obstwiese/Grünfläche	Pappel	63 cm	Bruchgefahr
Langenorter Hufe/hinter Bebauung Weizenweg Nr.1 5-24	Pappel	70 cm	Bruchgefahr
Langenorter Hufe/hinter Bebauung Weizenweg Nr.1 5-24	Pappel	55 cm	Stammausfaulung
Langenorter Hufe/hinter Bebauung Weizenweg Nr.1 5-24	Weide	50 cm	Bruchgefahr
Langenorter Hufe/hinter Bebauung Weizenweg Nr.1 5-24	Weide	70 cm	Bruchgefahr
Langenorter Hufe/hinter Bebauung Weizenweg Nr.1 5-24	Weide	35 cm	Bruchgefahr
Langenorter Hufe/hinter Bebauung Weizenweg Nr.1 5-24	Weide	68 cm	Bruchgefahr
Warnowpark „Cityblick“ PK2	Weide	69 cm	Sturmschaden
Wohngebiet Marine Gehlsdorf/PK2	Kirsche	17 cm	abgestorben
Dorfanger Hinrichsdorf	Erle	19 cm	abgestorben
Dorfteich Stuthof	Weide	37 cm	Bruchgefahr
Teilbereich D – 11 flächige Gehölzbestände			
Gehlsheimer Straße Krähenberg/Wälchen	Scheinakazie	30 cm	Bruchgefahr
Moennichpark	Ahorn	50 cm	Bruchgefahr
Am Meisenweg/Durnbuschweg	Weide	50 cm	Bruchgefahr
Am Meisenweg/Durnbuschweg	Weide	50 cm	Bruchgefahr
Am Meisenweg/Durnbuschweg	Weide	45 cm	Bruchgefahr
Am Meisenweg/Durnbuschweg	Weide	45 cm	Bruchgefahr
Langenorter Hufe/hinter Bebauung Weizenweg Nr. 15-24	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
Gewerbegebiet Hafenvorgelände NO	Gruppenbäume	60 cm	abgestorben
Gewerbegebiet Hafenvorgelände NO	Gruppenbäume	62 cm	abgestorben
Feuerwehrstraße	Gruppenbäume	0 cm	Bruchgefahr
Feuerwehrstraße	Gruppenbäume	0 cm	Schrägstand

50 Fällungen im OB Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Jürgeshof, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



AUSWERTUNG DER BAUMSTATISTIK

Die Anzahl der Fällungen aus Gründen der Verkehrssicherheit beträgt 337. Dem gegenüber stehen 516 Nachpflanzungen im öffentlichen Grün der Stadt.

Bei der Analyse der Baumgattungen steht die Birke, ebenso wie im vergangenen Jahr mit 50 notwendigen Fällungen leider wieder an erster Stelle, gefolgt vom Ahorn mit 42 festgelegten Fällungen. In den letzten Jahren hat sich bereits deutlich gezeigt, dass die Birke unter der Klima-Erwärmung am meisten leidet. Sie ist eine Baumart, die sich durch schnelles Wachstum früh verausgabt und dann mit Veränderungen am Standort schlecht umgehen kann. Diese Entwicklung zeichnet sich nicht nur in Rostock ab, sondern auch in vielen anderen Kommunen in der Bundesrepublik. Bei den Baumgattungen fällt in diesem Jahr der Ahorn auf, dessen Vitalität in den zurückliegenden Jahren deutlich abgenommen hat. Dies trifft im Besonderen auf den Spitzahorn zu. Nun ist in diesem Jahr auch noch der Befall mit *Verticillium*-Welke eine zusätzliche Beeinträchtigung. Dies wird vermutlich auch in den kommenden Jahren für mehr Fällungen aus Verkehrssicherheitsgründen bei dieser Baumart sorgen. An dritter Stelle steht wieder die Weide, die natürlich Feuchtigkeit benötigt. Wenn diese nicht ausreichend vorhanden ist,

reagiert sie mit Vitalitätsverlusten. Darüber hinaus ist sie als schnell wachsende Weichholz-Baumart auch sehr bruchanfällig.

Bei der Analyse nach Ursachen sind die abgestorbenen mit 120 und die absterbenden Bäume mit 43 verzeichnet. Dies entspricht in etwa den Zahlen aus dem vergangenen Jahr. Sturmschäden waren zwar mehr als 2023 aber insgesamt trotzdem weniger (nur 40) vermerkt. Alle anderen Zahlen wie Befall mit Pilzfruchtkörpern, Bruchgefahr oder Stammfäule haben sich nur unwesentlich verschoben und sind in etwa gleich zu den Vorjahren geblieben. Dies verdeutlicht vor allem die qualitativ gute Baumkontrolle in Rostock.

Im Jahr 2024 wurden 516 Neupflanzungen getätigt. Dieser Zahl stehen 337 Fällungen aus Verkehrssicherheitsgründen gegenüber. Zusätzlich zu den Neupflanzungen existiert jede Menge Naturverjüngung in den flächigen Beständen der Park- und Grünanlagen unserer Stadt. Diese „Geschenke“ der Natur sind ebenso wertvoll wie Neu- oder Nachpflanzungen, sorgen sie doch für den Fortbestand unserer waldartigen Flächen. Für unsere Jungbaumpflanzungen ist es wichtig, die richtigen Baumarten und -sorten auszuwählen, damit sie wirklich in der Zukunft unseren Baumbestand aus-

machen. Unter anderem dafür soll der Straßenbaumtest Ergebnisse liefern. Die Mitarbeitenden des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen arbeiten weiterhin an innovativen Ideen, wie

die neuen Bewässerungsstrategien zeigen. Wir wünschen uns in der Zukunft einen guten durchmischten Baumbestand für unsere Stadt und arbeiten gerne an dieser dankenswerten Aufgabe.

516

PFLANZUNGEN
2024

337

FÄLLUNGEN
2024

496

PFLANZUNGEN
2022

274

FÄLLUNGEN
2023

Die Klimaveränderungen verlangen ihren Tribut und haben einen großen Einfluss auf das Großgrün unserer Stadt. Sturmschäden, durch Trockenheit abgestorbene Bäume und zunehmend neue Krankheiten und Schädlinge machen dies deutlich. Darum wird nach neuen Baumarten gesucht, die diesen neuen Bedingungen standhalten. Auch Rostock beteiligt sich seit vielen Jahren am Straßenbaumtest, über dessen Ergebnisse auf der Internetseite der GALK/AK Stadtbäume Informationen zu finden sind.

**ANALYSE DER FÄLLUNGEN
NACH BAUMGATTUNG LAUT
BAUMSTATISTIK 2024 ***

Baumart	Anzahl
Birke	50
Ahorn	42
Weide	32
Linde	29
Mehlbeere	29
Esche	26
Pappel	23
Kirsche	22
Roskastanie	10
Fichte	8
Ulme	8
Buche	7
Eiche	7
Erle	6
Flügelnuss	5
Hainbuche	4
Scheinakazie	4
Douglasie	3
Lärche	3
Lebensbaum	3
Sanddorn	3
Weißdorn	3
Haselnuss	2
Zierapfel	2
Maulbeere	1
Platane	1
Scheinzyppresse	1
Schnurbaum	1
Tanne	1
Walnuss	1
gesamt	
337	

**ANALYSE DER FÄLLUNGEN
NACH URSAECHEN LAUT
BAUMSTATISTIK 2024 ***

Ursache	Anzahl
abgestorben	120
Krone teilweise abgestorben	43
Sturmschaden	40
Bruchgefahr	25
Pilzfruchtkörper	24
Stammausfaulung	19
Fäulnis am Stammfuß	15
Wurzelverletzung	13
Anfahrschaden	6
Schrägstand	6
Bodenaufwölbungen	5
Sonstiges	4
abgestorbene Rindenpartien	3
Kronenteilausbruch	3
Stammriss	3
Vandalismus	3
Ausfluss Teerflecken	2
Druckzwiesel mit Rissbildung	2
Astungswunde eingefault	1
gesamt	
337	

* ohne Datenbestand von Teil D »Flächige Gehölzbestände«

**ÜBERBLICK VON FÄLLUNGEN UND PFLANZUNGEN
IN DEN 19 ORTSBEIRATSBEREICHEN ****

Nummer	Ortsbeiratsbereich	Pflanzungen	Fällungen	Bilanz 2024	Bilanz 2023
1	Warnemünde, Diedrichshagen	7	24	-17	+25
2	Hinrichshagen, Markgrafenheide, Hohe Düne, Torfbrücke, Wiethagen	0	6	-6	+3
3	Lichtenhagen	0	22	-22	+188
4	Groß Klein	0	3	-3	-4
5	Lütten Klein	0	28	-28	-25
6	Evershagen	0	64	-64	-10
7	Schmarl	14	8	+6	+15
8	Reutershagen	8	44	-36	+2
9	Hansaviertel	0	10	-10	-4
10	Gartenstadt, Stadtweide	37	61	+24	-19
11	Kröpeliner-Tor-Vorstadt	14	36	-22	+3
12	Südstadt	27	19	+8	-28
13	Biestow	223	9	+214	-1
14	Stadtmitte	100	22	+78	+14
15	Brinckmansdorf	21	30	-9	+100
16	Dierkow-Neu	46	7	39	-36
17	Dierkow-Ost, Dierkow-West	0	7	-7	-27
18	Toitenwinkel	0	6	-6	-10
19	Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Jürgeshof, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof	12	50	-38	+5

** mit Datenbestand von Teil D »Flächige Gehölzbestände«

ZUKUNFT DER ROSTOCKER STADTBÄUME

MEHR STADTGRÜN FÜR EIN BESSERES KLIMA

Unsere Stadtbäume sind wichtiger denn je, sorgen sie doch für die Kühlung in der Stadt in Zeiten der Klimaerwärmung. Sie werden auch künftig eine immer größere Rolle spielen, denn durch die seit August gültige EU-Verordnung 2024/1991 zur Wiederherstellung der Natur wird der Focus in den kommenden Jahren auf die Kronenüberdeckung in den Kommunen gelegt. Dazu ist es wichtig Bäume zu erhalten, zu pflanzen und zu pflegen.

Manchmal müssen Bäume aus wichtigen Gründen weichen aber nicht immer müssen sie gefällt werden. Wenn sie eine gute Vitalität und eine passende Größe vorweisen, können sie auch umgepflanzt werden. Dies bedeutet in kurzsichtiger Betrachtungsweise in der Regel größere Aufwendungen und Risiken, ist für uns aber zukünftig immer eine zu prüfende Option, da die Vorteile für die Stadtgesellschaft immer größer werden. Unseren Erfahrungen aus diesem Jahr folgen weitere. Im kommenden Frühjahr ist die nächste Großbaumverpflanzungen, von einer Fachfirma ausgeführt, geplant. Resilientes Stadtgrün bei gleichzeitiger Gewährleistung der Biodiversität ist ebenfalls ein wichtiges Handlungsfeld. Baumarten und -sorten auszuwählen, die im Straßenraum wirklich funktionieren und

gleichzeitig auch Lebensraum für Insekten darstellen, wird künftig immer größere Berücksichtigung finden. Auch da ist Rostock mit dem Straßenbaumtest der GALK (Gartenamtsleiterkonferenz) auf dem richtigen Weg.

Insgesamt bei der Umsetzung können Fördermittel aus dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) helfen. Auch das Amt für Stadtgrün hat verschiedene Anträge gestellt. Wir warten ungeduldig auf die Bewilligung, damit Baumstandorte verbessert und so ausgeformt werden können, dass das Niederschlagswasser auch an die Wurzeln kommt. Auch weitere Straßenbaumentwicklungskonzepte sind damit geplant, um in einzelnen Stadtteilen neue Standorte für Pflanzungen zu finden und vorhandene zu verbessern. Intelligente und smarte Lösungen zur Bewässerung unserer Bäume werden weiter entwickelt. Eigene innovative Lösungen wurden im Baumbericht bereits vorgestellt.

Ganz besonders wichtig ist es, die Stadtbau -Verantwortlichen regelmäßig zu schulen. Sie müssen auf die neuartigen Krankheiten und Schädlinge vorbereitet sein und an neueste wissenschaftliche Erkenntnisse angeschlossen werden, um in der Praxis die richtigen Entscheidungen

treffen zu können. Unter anderem dafür sind die jährlichen Nordischen Baumtagen im Juni ein funktionierendes Instrument. Inzwischen hat diese Veranstaltung mit Beteiligung aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Schleswig-Holstein zum 32. Mal in Rostock stattgefunden.

Wenn all diese Themenfelder künftig gut bearbeitet werden und sich Menschen auch beruflich für das Grün begeistern können, dann braucht uns in Zukunft um die grüne Lunge der Stadt nicht bange zu werden. Wir wünschen uns gesunde

Stadtbäume, begeisterte Kolleginnen und Kollegen und zufriedene Menschen in unseren Park- und Grünanlagen, sowie die notwendige Wertschätzung dieser Aufgabe aus dem politischen Raum. Wir sind stolz auf unsere Arbeit, was dieser Baumbericht nicht zuletzt widerspiegelt.



IMPRESSUM



Herausgeberin

Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Presse- und Informationsstelle

Verantwortung

Renate Behrmann
Amtsleiterin des Amtes für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen

Redaktion

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

Steffie Soldan
Teamleiterin Stadtbäume

Fotos und weitere Mitwirkung

Marie-Theres Thiel
Antje Schwarzer
Björn Liebert
David Schröder
Christian Fietkau
Photovisionen – Kristina Becker

Gestaltung und Grafiken

Tom Pagel – Design & Fotografie Pagel

Druck

Druckerei Weidner GmbH
Auflage 12/24 – 0,1

Amt für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen
mit uns blüht Rostock